

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 57

Traugott Holtz

Geschichte und Theologie des Urchristentums



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel
Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

Traugott Holtz

Geschichte und Theologie des Urchristentums

Gesammelte Aufsätze

herausgegeben von

Eckart Reinmuth und Christian Wolff



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Holtz, Traugott:

Geschichte und Theologie des Urchristentums: gesammelte
Aufsätze / Traugott Holtz. Hrsg. von Eckart Reinmuth und
Christian Wolff. – Tübingen: Mohr, 1991

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament; 57)

ISBN 3-16-145763-3 · 978-3-16-157443-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
NE: GT

© 1991 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Bembo-Antiqua gesetzt, auf säurefreies Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Vorwort

Traugott Holtz wird im Juli 1991 sechzig Jahre alt. Wir grüßen ihn aus diesem Anlaß mit einer Sammlung seiner Aufsätze, die in einem Zeitraum von über 25 Jahren entstanden sind. Durch die dankenswerte Aufnahme dieses Bandes in die Reihe der »Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament« sind die recht verstreut erschienenen Beiträge zur Geschichte und Theologie des Urchristentums nun leicht zugänglich.

Zugleich weist die Zusammenstellung in eindrucksvoller Weise die entscheidenden Akzente der Forschungstätigkeit unseres Lehrers auf. Vor allem in den ersten drei Bereichen sind Fragen thematisiert, die zu den Brennpunkten der gegenwärtigen exegetischen Diskussion des Neuen Testaments gehören. Manche der hier wiedergegebenen Beiträge sind bereits zu integrierenden Bestandteilen dieser Debatte geworden.

Wir grüßen Traugott Holtz als einen verständnisvollen und warmherzigen Lehrer, für den ein sehr hohes akademisches und kirchliches Engagement eine natürliche Einheit bildet. Was wir im persönlichen Umgang mit ihm schätzen gelernt haben, ist auch diesen Aufsätzen abzulesen: Elementare Beobachtung, genaue Kenntnis und theologische Konsequenz sind zu einem kritischen und konstruktiven Ganzen verbunden; der Abneigung gegen jede ungerechtfertigte Hypothesenbildung steht eine ungeteilte Bereitschaft, sich gerade auch den unbequemen Fragen unserer Disziplin zu stellen, gegenüber.

Wir wünschen Traugott Holtz gute Kraft und Gesundheit – und den reichen Segen Dessen, Dem unsere Arbeit sich verpflichtet weiß.

*Eckart Reinmuth
Christian Wolff*

Inhalt

I. Überlieferung und Geschichte des Urchristentums

1. Kenntnis von Jesus und Kenntnis Jesu
*Eine Skizze zum Verhältnis zwischen historisch-philologischer Erkenntnis
und historisch-theologischem Verständnis (1979)* 3
2. Jesus-Überlieferung und Briefliteratur
Zur Frage des Ortes der Jesus-Überlieferung in der frühen Gemeinde (1985) 17
3. Überlegungen zur Geschichte des Urchristentums (1975) 31
4. Die Standespredigt Johannes des Täufers (1964) 45
5. Christliche Interpolationen in ›Joseph und Aseneth‹ (1968) 55

II. Das Alte Testament im Neuen Testament

6. Zur Interpretation des Alten Testaments im Neuen Testament (1974) . . 75
7. Das Alte Testament und das Bekenntnis der frühen Gemeinde
zu Jesus Christus (1989) 92
8. Beobachtungen zur Stephanusrede Acta 7 (1965) 106
9. Zur Bedeutung der judengriechischen Terminologie
für die Übersetzung des Neuen Testaments (1980) 121

III. Paulus

10. Zum Selbstverständnis des Apostels Paulus (1966)	129
11. Die Bedeutung des Apostelkonzils für Paulus (1974)	140
12. Der Antiochenische Zwischenfall <i>Galater 2,11–14</i> (1986)	171
13. Theo-logie und Christologie bei Paulus (1985)	189
14. Zur Frage der inhaltlichen Weisungen bei Paulus (1981)	205
15. Die Hoffnung der Kreatur nach Paulus (1980)	223
16. Das Kennzeichen des Geistes <i>1.Kor 12,1–3</i> (1972)	234
17. Traditionen im 1. Thessalonicherbrief (1983)	246
18. »Euer Glaube an Gott« <i>Zu Form und Inhalt von 1. Thess 1,9f.</i> (1977)	270
19. Der Apostel des Christus <i>Die paulinische »Apologie« 1. Thess 2,1–12</i> (1982)	297
20. Das Gericht über die Juden und die Rettung ganz Israels <i>1. Thess 2,15f. und Röm 11,25f.</i> (1989)	313

IV. Johannes-Apokalypse

21. Gott in der Apokalypse (1980)	329
22. Die »Werke« in der Johannesapokalypse (1989)	347

V. Überblicke

23. Grundzüge einer Auslegung der Bergpredigt (1977)	365
24. Einführung in Probleme des Hebräerbriefes (1969)	378

25. Erwägungen zum Thema Einheit und Vielfalt der Kirche nach dem Neuen Testament (1979)	388
26. Christus Diakonos <i>Zur christologischen Begründung der Diakonie in der nachösterlichen Gemeinde</i> (1990)	399
27. Beobachtungen zu Umfang und Charakter der Schriftbegründung in der Confessio Augustana (1980)	417
28. Die deutsche Bibel <i>Erbe Luthers und Auftrag</i> (1983)	434
Nachweis der Erstveröffentlichungen	457
Stellenverzeichnis	461
Namen- und Sachverzeichnis	489

I.

Überlieferung und Geschichte
des Urchristentums

1. Kenntnis von Jesus und Kenntnis Jesu

Eine Skizze zum Verhältnis zwischen historisch-philologischer Erkenntnis und historisch-theologischem Verständnis*

I

Die Frage nach Jesus ist komplex und offensichtlich ganz verschieden angesetzten Beantwortungsmöglichkeiten offen¹. Das zeigt der Blick in die Geschichte der Kirche ebenso wie der Blick in unser gegenwärtiges Bemühen um die sachgerechte Erfassung der Gestalt Jesu² und ihrer Bedeutung für unsere Gegenwart³. Es zeigt sich dann, daß eine Frage wie die nach Jesus von ihrem Wesen her eine solche ist, die nicht nur *eine* Antwort, die allein allen anderen gegenüber richtig ist und sein kann, erheischt, sondern eine solche, die auf eine Wirklichkeit zielt, die sich über vielfältige Wege und auf vielfältige Weise erschließt, wirklich gültig erschließt.

Das dürfte darin bedingt sein, daß hier eine geschichtliche Wirklichkeit erfragt werden soll. Geschichte aber ist, um in einer etwas provokativen Formulierung Entscheidendes ganz deutlich zu machen, nicht das, was an sich und überhaupt geschieht, sondern das, was wirkt und was als Wirkendes seinerseits in die Geschichte eingeht. Jeder Mensch | ist eine Wirklichkeit, aber sie ist für seine Eltern, seine Kinder, seinen Ehepartner eine jeweils durchaus verschiedene. Und damit sind doch nur die elementarsten Rollen genannt und noch nicht einmal die Wandlungen bedacht, denen auch diese Bilder von Wirklichkeit im Verlauf der Zeit unterworfen sind. Welches dieser Bilder ist »richtig«? Oder gibt es gar kein »richtiges« Bild? Welche Beziehung herrscht zwischen dem Gegenstand und seinem Bild?

* Ernst Sommerlath zum 90. Geburtstag.

¹ Die folgenden Überlegungen sind vorgetragen worden auf einer Tagung der Luther-Akademie in Torgau 1976, die unter dem Thema stand »Kennen wir Jesus?«

² Vgl. den Literaturbericht über Jesusforschung seit 1965 von W. G. Kümmel in: ThR NF 40, 1975, 289–336; 41, 1976, 197–258; 43, 1978, 105–161, E. Gräßer, Motive und Methoden der neueren Jesus-Literatur, VF 18, 2, 1973, 3–45.

³ Vgl. dazu N. Walter, »Historischer Jesus« und Osterglaube, ThLZ 101, 1976 Sp. 321–338 (mit Referat der neueren Diskussion); F. Hahn, Methodische Überlegungen zur Rückfrage nach Jesus, in: Rückfrage nach Jesus, hrsg. von K. Kertelge (QD 63), Freiburg 1974, 52–77.

Diese Frage ist für unsere Themenstellung fundamental. Es gibt in der neutestamentlichen Wissenschaft eine sehr ernsthafte Richtung – und sie bestimmte die Gesprächslage zumindest im deutschsprachigen Bereich in der jüngeren Vergangenheit in beherrschender Weise –, die mit Blick auf »Jesus« zwischen Bild und Gegenstand, der durch das Bild reflektiert wird, eine Beziehung sehr starker Umsetzung annimmt. »Jesus« deckt hier die geschichtliche Wirklichkeit eines Menschen nicht in der Weise, daß seine Geschichte auch nur in einigen äußeren Etappen »richtig« erinnert und wiedergegeben wurde, sondern nur so, daß die | Geschichte Gottes oder die Geschichte des Glaubens, die durch oder an einem einzigen Punkt der Geschichte dieses Menschen erfahren wurde, seinem Tod am Kreuz, damit wiedergegeben wird. Diese Geschichte und nur sie reflektiert sich in dem Bericht von Jesus, der daher mit radikal formgeschichtlichen Methoden auf seine eigentliche Wirklichkeit, nämlich die Geschichte der christlichen Gemeinde, zurückgeführt werden muß. Die Legitimität der Identifikation solcher Geschichte mit »Jesus« liegt darin, daß seine Geschichte diese Geschichte auslöst, wirkt. Man wird zugeben müssen, daß in solchem Falle mit einer erheblichen Transformation zwischen Bild und Wirklichkeit, die abgebildet wird, gerechnet werden muß. Nicht zuletzt deshalb ist für diese wissenschaftliche Betrachtungsweise die Entstehung der Evangelienschreibung ein so schwieriges, aber auch wichtiges theologisches und historisches Problem⁴.

Es fließen in dem Urteil dieser Richtung historische und theologische Gründe zusammen. Die historischen entstammen dem Zusammenbruch der klassischen Leben-Jesu-Forschung, dem *Albert Schweitzer* das Denkmal setzte, sowie durch die formgeschichtliche Methode neugewonnenen Einsichten in die literarische Art der Evangelien und der Vorgeschichte der sie bildenden Überlieferungen. Die theologischen Gründe sind einerseits die Einsicht von der totalen Diastase zwischen Gott und Welt (und damit eben auch Geschichte, selbst Geschichte Jesu) und andererseits die mit Berufung auf Paulus (und die hellenistische Gemeinde) legitimierte einseitige Gründung des (ur-)christlichen Kerygmas auf die Auferstehung bzw. den Auferstandenen⁵, wobei freilich die Auferstehung nicht als ein einfach historisches Ereignis begriffen ist.

Man kann mit Blick auf beide Bereiche anders urteilen, wird aber immer zugeben müssen, daß in der genannten Forschungsrichtung bestimmte wesentliche Punkte mit äußerster Schärfe gesehen sind; diese Punkte behalten eine unaufgebbare Bedeutung. Man kann – und vielleicht muß man es auch – sie in einer anderen Perspektive sehen.

So impliziert der formgeschichtliche Ansatz von Hause aus keineswegs die

⁴ Das wird symptomatisch deutlich an dem Ort und der Art der Behandlung des »synoptischen Kerygma« in dem Grundriß der Theologie des Neuen Testaments von *H. Conzelmann*, München 1967; vgl. zur Kritik daran auch *N. Walter* (A. 3), 325 (s. auch *F. Hahn* [A. 3], 72).

⁵ Ganz von dieser letztgenannten Ansicht getragen ist die in Anm. 2 genannte Kritik der »Motive und Methoden der neueren Jesus-Literatur« von *E. Gräßer*.

Konsequenz, die Jesus-Überlieferung im wesentlichen nur als Reflexion der Geschichte der frühen Gemeinde anzusehen. Darauf ist verschiedentlich hingewiesen worden⁶. Ist Geschichte das, was wirkt und als Wirkendes seinerseits in die Geschichte eingeht, dann wird Geschehen erst durch den Vorgang des Wirkens, der nicht mit dem Geschehen selbst identisch ist, zur Geschichte. Dieser Vorgang des Wirkens gibt dem Geschehen seine Gestalt, in der es in die Geschichte eingeht. Wird nun diese Gestalt analysiert, wie es die Formgeschichte tut, so führt die Analyse auf die Wirkung des Geschehens, d. h. im Bereich der Jesus-Tradition auf die Geschichte der Gemeinde, in der diese analysierte Jesus-Tradition wirkte⁷. In glücklich gelagerten Fällen läßt die Gestalt der Tradition auch noch Etappen ihrer Wirkung erkennen und ermöglicht die Rekonstruktion einer Traditionsgeschichte. Nicht immer indessen sind solche Spuren erhalten; sie können gänzlich verschwunden sein, wenn eine spätere Wirkung durchgreifend eine neue Gestalt aufprägte. Dennoch haftet der uns überkommenen Jesus-Tradition gelegentlich durchaus die Spur einer ersten Wirkung schon in der Zeit der Erdentage Jesus an⁸, immer freilich überformt durch die Gestalt, die sie als Wirkende in der christlichen Gemeinde erhielt⁹.

Übrigens wird gerade mit Blick auf die Jesus-Tradition gut sichtbar, wie nur das Wirkende zur Geschichte wird. Natürlich hat Jesus im Dienste des Auftrags, zu dem er sich gerufen wußte, unendlich viel mehr gesagt und getan, als uns die Überlieferung aufbewahrt hat. Das gilt völlig unabhängig davon, einen wie langen (oder auch kurzen) Zeitraum man für die Spanne seiner öffentlichen Wirksamkeit veranschlagt. Aber diese Fülle des von Jesus Gesagten und Getanen ist nur zu einem kleinen Teil in die Überlieferung eingegangen und damit Geschichte geworden. Und wieder nur ein Teil dessen, was in der Zeit der Erdentage Jesu wirkend wurde, ging in die sich bildende christliche Gemeinde | nach Ostern ein und wurde dort Geschichte¹⁰. Allerdings sind wir nicht in der Lage, den Umfang dessen zu bestimmen. Vielmehr führen diese Überlegungen

⁶ Vgl. etwa O. Cullmann, Vorträge und Aufsätze 1925–1962, Tübingen–Zürich 1962, 41–89; 141–158.

⁷ Vgl. D. Lüthmann, Die Frage nach Kriterien für ursprüngliche Jesusworte – eine Problem-skizze, in: *Jésus aux origines de la christologie*, hrsg. von J. Dupont (BETL XL), Gembloux 1975, 63, der richtig sieht, daß aus methodischen Gründen »eine Rückfrage hinter die überliefernde Gemeinde von der Formgeschichte her nicht möglich ist«.

⁸ Vgl. dazu H. Schürmann, Die vorösterlichen Anfänge der Logientradition, in: *Der historische Jesus und der kerygmatische Christus*, hrsg. von H. Ristow und K. Matthiae, Berlin 1960, 342–370 (abgedruckt in: H. Sch., *Traditionsgeschichtliche Untersuchungen zu den synoptischen Evangelien*, Düsseldorf 1968, 39–65); B. Gerhardsson, *Die Anfänge der Evangelientradition*, Wuppertal 1977; E. E. Ellis, *New Directions in Form Criticism*, in: *Jesus Christus in Historie und Theologie*, FS H. Conzelmann, hrsg. von G. Strecker, Tübingen 1975, 299–315 (abgedruckt in E. E. Ellis, *Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity* [WUNT 18], Tübingen 1978, 237–253).

⁹ Vgl. dazu F. Hahn (A. 3), 19–31.

¹⁰ Zu diesem Selektionsprozeß, der sich in der Geschichte der Überlieferung fortsetzt, vgl. F. Hahn (A. 3), 14–18.

nun auch dazu – das sei wenigstens beiläufig vermerkt –, ernsthaft damit zu rechnen, daß in die Geschichte der Jünger und über sie in die Geschichte der christlichen Gemeinde mehr an Wirkung Jesu eingegangen ist als das, was sich in Gestalt unmittelbaren Berichtes von Worten und Taten Jesu niedergeschlagen hat.

Die formgeschichtliche Methode in ihrer radikalen Konsequenz, wie sie vor allem im kontinentalen Raum sich durchgesetzt hat, meint nun aber, mit der Destruktion der Form auch die Frage nach dem Inhalt einer Überlieferung gelöst zu haben. Das aber ist, wie das Vorangehende zeigt, ein Trugschluß. Der Inhalt jeder Überlieferung ist uns nur über ihre Form erschwänglich. Gleichwohl sind beide, Form und Inhalt, nicht miteinander identisch, vielmehr ist der Inhalt der Form sachlich vorgegeben. Und das kann eben auch bedeuten, daß er zeitlich früher ist als seine gegenwärtige Form, in der er sich darbietet. Instruktiv ist für die Beurteilung dieses Tatbestands mit Blick auf die Jesus-Tradition, daß die zwei wichtigen Einschnitte in der Geschichte der frühen Gemeinde, die wir sicher erkennen können, nämlich die Lösung vom Jerusalemer Tempel und der Kampf um die Beschneidung, Ereignisse, die nicht ohne tiefgreifende theologische Auseinandersetzung und Klärung sich vollzogen haben, keine Spur in der Jesus-Überlieferung hinterließen. Weder die Tempelfrage noch die der Beschneidung gehörten zu den Inhalten, die der Gemeinde, in der Jesus-Überlieferung wirkte und sich formte, vorgegeben war.

II

Das Urteil darüber, was viel und was wenig ist, das wir über eine Person der Geschichte wissen, ist ein sehr bedingtes, nämlich durch die Maßstäbe, die wir anlegen, die Erwartungen und die Vergleiche, die wir haben. Um hinsichtlich der Jesus-Geschichte einen realistischen Erwartungshorizont zu gewinnen, tun wir zunächst gut, den Raum abzustecken, in den sein Leben hineingehört. Denn an ihm müssen die Erwartungen und Vergleiche ausgerichtet werden.

Jesu Zeit war gewiß keine »dunkle« Zeit, aber immerhin eine solche, die zwei Jahrtausende zurückliegt. Deshalb fehlt ihr viel, was uns heute als Mittel der Kommunikation, der Information und der Dokumentation vertraut ist. Es sind immerhin nur wenige Namen und noch viel weniger Geschichten zu Namen, die uns aus jener Zeit bekannt sind. Jesus aber lebte nicht an einem der Knotenpunkte der damaligen Geschichte. Vielmehr lebte er in der hintersten Ecke gleichsam, noch nicht einmal im römischen Reich selbst oder einer seiner Provinzen, sondern in einem der winzigen Vasallenstaaten, die Rom sich an den Rändern seiner Macht schuf. Es ist kein Wunder, daß wenigstens Jesu Tod, der sich an einem Ort ereignete, der sich eher im öffentlichen Blickfeld befand, am besten geschichtlich bezeugt ist; wenn auch nur indirekt sogar durch profane

zeitgenössische Zeugen¹¹. Aber selbst in diesem zeitlich und räumlich abgelegenen Winkel der damaligen Welt, in der er lebte und wirkte, gehörte Jesus nicht etwa zur irgendwie führenden Klasse. Vielmehr entstammte er der Schicht, die gleichsam geschichtslos ihr Leben führt, die in der Überlieferung lebt und sie weitergibt, aber selbst nicht aus ihr heraustritt, die in der Regel Objekt, nicht Subjekt der Geschichte ist. Kaum hat sich Jesus selbst der Schrift bedient; das objektivierte, dem Formungsprozeß der Geschichte entnommene Wort ist von ihm also nicht zu erwarten.

Gewiß, er tritt aus solcher millionenfachen und – weitet man die Betrachtung über die Zeitgrenzen hinaus – sogar milliardenfachen Anonymität ein wenig heraus. Aber es ist das doch nur ein wenig. Vielleicht ein Verrückter (Mk 3,21), vielleicht ein Prophet (Mk 6,14f.; vgl. 8,28), das sind die Urteile seiner Zeitgenossen, soweit sie nicht unmittelbar | von seinem Anruf berührt sind, wie die winzige Schar seiner entschiedenen Anhänger. Von beiden Sorten aber, sowohl von Verrückten als auch von Propheten, gab es damals genug¹², als daß man einem von ihnen besondere Aufmerksamkeit geschenkt hätte. Auch eine Kreuzigung hatte nichts besonderes an sich. »Jos[ephus] weiß von zahllosen Exekutionen am Kreuz – Massenhinrichtungen an »Rebellen« – in Judäa zu berichten.«¹³

Das ist der Horizont, in den das Leben Jesu hineingehört. Alle Urteile bezüglich der Überlieferung über dieses Leben müssen von ihm her bestimmt sein, und zwar sowohl was ihre Güte als auch was ihren Umfang betrifft.

Unsere entscheidenden, wenn auch nicht die einzigen Quellen für das Bild Jesu sind die neutestamentlichen Evangelien. Die ältesten Dokumente des Neuen Testaments, die Paulusbriefe, und darüber hinaus die in ihnen enthaltenen noch älteren Traditionen, die sich in verschiedengestaltiger Weise auf die Geschichte Jesu beziehen, sowie die Daten bei den profanen Historikern Tacitus und Sueton sind von überragender Wichtigkeit als Quellen. Ihre Angaben sind freilich nach ihrem sachlichen Gehalt in den Evangelien aufgehoben; sie stützen aber deren Überlieferung in überaus wichtiger Weise.

Um ein erstes Urteil über die Verlässlichkeit der evangelischen Überlieferung zu begründen, zugleich aber auch aus sachlichen Gründen, weisen wir zunächst auf einen allgemeinen, fast formalen Tatbestand hin. Die Überlieferung über Jesus setzt erst wirklich ein mit seiner Taufe durch den Täufer. Allerdings bietet Matthäus in Kap. 1 und 2 den Stammbaum Jesu und die Geschichte seiner Geburt sowie der Flucht und Rückkehr seiner Familie; und auch Lk 1 und 2 berichten von der Geburt Jesu, seiner »Darstellung« im Tempel und einem

¹¹ Vgl. dazu W. Trilling, *Fragen zur Geschichtlichkeit Jesu*, 3. Aufl. Leipzig 1969, 52–62; Chr. Burchard, *Jesus*, in: *Der kleine Pauly II*, Stuttgart 1967, 1344.

¹² Für die Propheten vgl. R. Meyer, *Der Prophet aus Galiläa*, Leipzig 1940, 41ff.; ders., *ThWB VI*, 823ff.

¹³ J. Schneider, *ThWB VII*, 573 (Anm. 11 Belege).

Tempelaufenthalt des Zwölfjährigen. Eine wenigstens tendenziell kontinuierliche Darstellung des Wirkens Jesu aber beginnt auch bei ihnen erst mit der Taufe Jesu. Erst danach hat der durchgehende Bericht von Jesu Wirken seinen Platz. Das gilt nun aber ganz uneingeschränkt von Markus und Johannes. Beide beginnen ihre Darstellung des Wirkens Jesu erst mit dem Bericht von seiner Taufe. Und ebenso setzt das Act 1,21 f.; 10,37f. voraus. Es ist zwar nicht mehr genau auszumachen, wie lange die Zeit währte, »da der Herr bei uns ein- und ausging, angefangen bei der Taufe des Johannes bis zu dem Tage, da er durch seine Himmelfahrt von uns hinweggenommen worden ist« (Act 1,21 f.), aber mehr als wenige Jahre kann es nicht gewesen sein¹⁴. Und diesen Zeitraum, der in der Tat aus sachlichen Gründen allein sich in die Erinnerung derer, die Jesus begegneten, eingeprägt haben kann, überschreitet die Überlieferung zunächst nicht. Es gibt dafür nur einen einleuchtenden Grund: die »historische« Erinnerung!

Mit dieser Einsicht in eine fundamentale »Richtigkeit« der Überlieferung ist uns zugleich ein grundlegendes Stück Erkenntnis von Jesus gegeben. Er hat die Taufe Johannes des Täuflers empfangen und ist erst danach als der hervorgetreten, als der er uns in der Überlieferung begegnet. Wir wissen nicht, ob dazwischen eine längere Zeit verstrich. Wahrscheinlich ist das nicht. Ergibt sich durch den Empfang der Johannestaufe, der doch Kenntnis von und Zustimmung zu ihrem Inhalt voraussetzt, eine bestimmte Nähe zum Täufer, so zeigt andererseits der auffällige Tatbestand, daß die Überlieferung nichts von einer Taufstätigkeit Jesu zu berichten weiß (vgl. Joh 4,2 gegen 3,22), auch in bezeichnender Weise eine Distanz zwischen beiden.

Ganz sicher ist nur Ort und Art des Todes Jesu. Er ist in Jerusalem zum Zeitpunkt eines Passafestes auf Betreiben der jüdischen Führungsschicht von den Römern am Kreuz hingerichtet worden als für die Ruhe und Ordnung im Lande gefährliches Element. Daraus ergibt sich, daß ein messianischer Anspruch zumindest in den Augen anderer mit ihm verbunden war. Ebenfalls als sicher dürfen wir annehmen, daß Jesu Wirken schon vorher, vielleicht von Beginn seines öffentlichen Auftretens an, von Kreisen des maßgeblichen Judentums seiner Zeit mißtrauisch bis offen | feindlich beurteilt wurde und daß es zu schweren Zusammenstößen zwischen ihnen und Jesus gekommen ist. Grund dafür muß ein persönlicher Anspruch Jesu gewesen sein, der in Verbindung mit dem Gesetz und seiner Auslegung stand. Die Überlieferung konzentriert den Konflikt, von dem wir hier reden, auf den Umgang mit dem Sabbat und auf das Verhältnis zu solchen, die dem Anspruch des Gesetzes nicht genügen bzw. die irgendwie sozial und religiös desintegriert waren. Im einzelnen ist hier vieles unsicher, pauschale Urteile bezüglich dieses Tatbestandes sind gegenwärtig

¹⁴ Vgl. W. Trilling (A. 11), 69–71; R. Schnackenburg, Das Johannesevangelium I, Freiburg–Basel–Wien 1965, 361.

daß um so kräftiger im Schwange¹⁵. In jedem Falle aber muß es im Vollzug des Wirkens Jesu speziell um den Sabbat und seine Einhaltung zu besonderen Kontroversen gekommen sein. Sicher hat die Überlieferung aus ihrer eigenen Situation heraus ein Interesse an der Erinnerung auf diese Vorfälle gehabt. Das zeigt sowohl das Daß als auch das Wie ihrer Weitergabe. Gleichwohl ist die Annahme, überhaupt erst die Gemeinde habe diese Berichte und ihren ganzen Inhalt geschaffen, leichtfertig¹⁶. Wir wiesen oben bereits auf den merkwürdigen Tatbestand hin, den man hier bedenken sollte, nämlich daß die Beschneidungsfrage und auch die Geschichte der Lösung vom Tempel keine erkennbare Rolle in der Jesus-Überlieferung der Evangelien spielen, obgleich beides von einschneidendster Bedeutung für das Verhältnis zum Judentum gewesen ist und hier aufbrechende Fragen nicht ohne scharfe Auseinandersetzungen sowohl innerhalb der Gemeinde als auch zwischen ihr und dem sie umgebenden Judentum gelöst worden sein können.

Auch daß Jesus sich der Nichtintegrierten annahm, ist gewiß¹⁷. Man sieht das heute gerne unter einem sozialen Gesichtspunkt. Jesu Handeln hatte gewiß auch ihn. Aber dieser Gesichtspunkt war aufgehoben in dem religiösen, und so wurde sein Handeln denn auch als ein solches, das vor allem eine religiöse Dimension hatte, begriffen. Dort, wo Bund und Gesetz zusammen gedacht werden, nämlich in der Religion Israels, da ist Gottes Ordnung auch eine soziale (freilich nicht weil sie eine soziale ist, ist sie Gottes Ordnung, sondern umgekehrt). Jesus wendet sich über eine Auslegung des Gesetzes als der einzig gültigen Urkunde des Gottesbundes hinweg dem Menschen zu, der der Zuwendung bedarf, und er erhebt dabei zugleich den Anspruch, Gottes Willen und Forderung zu erfüllen. Am schärfsten zusammengefaßt ist diese Verkündigung in den sogenannten Antithesen der Bergpredigt: »Ihr habt gehört, daß den Alten geboten ist – ich aber sage euch!« Man muß nur dabei bedenken, daß gerade sie dem Wort nachgeordnet sind: »Denkt nicht, ich sei gekommen, das Gesetz oder die Propheten außer Kraft zu setzen! Nicht außer Kraft zu setzen bin ich gekommen, sondern zu erfüllen!« (Mt 5,17). Gewiß ist das zunächst eine Komposition der Überlieferung (des Matthäus). Auch ist die Frage der Herkunft der Antithesen nicht unumstritten¹⁸. Indessen gibt es durchaus vernünftige Gründe, wenigstens

¹⁵ Vgl. zur Korrektur eines gängigen Bildes P. Fiedler, *Jesu und die Sünder* (BET 3), Frankfurt/M. – Bern 1976: F. dürfte freilich seinerseits die Beziehung Jesu zu den »Sündern« etwas zu stark nivellieren; s. auch den (redaktionskritisch ausgerichteten) Aufsatz von M. Völkel, »Freund der Zöllner und Sünder«, ZNW 69, 1978, 1–10 (merkwürdigerweise ohne jeden Bezug auf die Arbeit von Fiedler).

¹⁶ Vgl. J. Roleff, *Das Kerygma und der irdische Jesus*, Göttingen 1970, 52–88.

¹⁷ N. Walter (A. 3), 333 f., steht Aussagen über ein diesbezügliches Handeln und Verhalten Jesu fragend gegenüber; indessen darf doch wohl Jesu Wort und sein Handeln und Verhalten nicht voneinander getrennt oder gar gegeneinander gestellt werden, auch wenn der faktische Spielraum des Handelns Jesu möglicherweise eng umgrenzt war.

¹⁸ Vgl. z. B. M. J. Suggs, *The Antitheses as Redactional Products*, in: FS Conzelmann (s. A. 8), 433–444; Chr. Dietzfelbinger, *Die Antithesen der Bergpredigt* (ThEx 186), München

einige von ihnen auf Jesus selbst zurückzuführen¹⁹. In jedem Falle aber geben sie treffend etwas Entscheidendes an seinem Wirken wieder. Die Erfüllung des Gotteswillens, der in Gesetz und Propheten bekannt gemacht ist, erfolgt jetzt, so proklamiert Jesus und stellt es wirkend dar, gerade nicht mehr in der peinlich genauen Einhaltung eines festgefahrenen Verständnisses des Wortlauts von Gesetz und Propheten, sondern im Durchdringen bis auf den Grund ihrer Worte, nämlich der Öffnung zur bedingungslosen Zuwendung zu dem Anderen um Gottes Willen. Deshalb schürzt sich denn auch der Konflikt über der Frage des Sabbats und über der Zuwendung zu den Desintegrierten.

Eine noch spätere Überlieferung hat genau erfaßt, um was es hier geht. Nach Joh 5,18 formulieren die Juden ihren Vorwurf gegen Jesus, als der im Dienste des Menschen das Sabbat-Gebot hintansetzt, so: Er löst nicht allein den Sabbat auf, sondern er nennt auch Gott in spezieller Weise seinen Vater und macht sich so selbst Gott gleich. Das ist gewiß keine authentische Wiedergabe eines jüdischen Vorwurfs gegen Jesus zu dessen Lebzeit, trifft aber in sekundärer | Formulierung doch wohl das Wesentliche. Die Juden meinen mit ihrem Vorwurf, Jesus mache sich als ein zweiter Gott Gott gleich. Denn er handelt ja, indem er an der Tora vorbei handelt, nach jüdischem Urteil an Gott vorbei. Und das mit dem Anspruch der Autorität Gottes. Jesus aber erhebt tatsächlich nur den Anspruch, mit seinem Wirken in souveräner Weise den einen Willen Gottes zu erfüllen. Nur insofern macht er sich Gott gleich, als er sein Wirken in unmittelbarer Weise mit dem Willen Gottes in Übereinstimmung weiß, ohne daß es der Ableitung oder auch nur der kasuistisch begründeten Deckung aus der Tora bedarf²⁰.

Weil Jesus sich so als Agent Gottes begreift, ergibt sich sein messianischer Anspruch. Er kann nicht nur mehr ein prophetischer genannt werden²¹. Denn Jesus bindet das Heil Gottes an seine eigene Person. Indem er sich der Heillosen, der Verlorenen annimmt, vollzieht er Gottes Werk²². Das ist die Aussage der Gleichnisse vom Verlorenen Luk 15,1 ff., wie denn überhaupt die Gleichnisse die Souveränität Jesu aussprechen. Es ist hier nicht der Ort, auf die Diskussion um den oder die messianischen Titel einzugehen, in dem oder in denen sich Jesu messianischer Anspruch selbst artikuliert hat. Mir scheint freilich aus dem Überlieferungsbestand hinreichend sicher hervorzugehen, daß er den Titel Menschensohn gebraucht und sich mit dem kommenden Menschensohn identifiziert hat. Man kann die Annahme verteidigen – aber damit wird der gewisse

1975; W. G. Kümmel, ThR NF 43, 1978, 116–120; G. Strecker, Die Antithesen der Bergpredigt (Mt 5,21–48 par), ZNW 69, 178, 36–72.

¹⁹ So offenbar für den Grundstock der 1., 2. und 4. Antithese (sowie die »Urtradition« der redaktionellen anderen Antithesen) neuestens G. Strecker (A. 18), bes. 70–72.

²⁰ Vgl. Mk 1,22!

²¹ Vgl. E. Käsemann, Das Problem des historischen Jesus, in: Exegetische Versuche und Besinnungen I, Göttingen 1960, 206; dagegen G. Strecker (A. 18), 71.

²² Vgl. Mt 11,2–6; dazu s. W. G. Kümmel, Jesu Antwort an Johannes den Täufer (Sb Frankfurt XI, 4), Wiesbaden 1974.

Stellenverzeichnis★

I. Altes Testament

<i>Gen.</i>		<i>Num.</i>	
1	423	14,36	70 A
1,27	425	21,5	60 A
2,18	425. 432	24,25–25,3	353
2,24	208	31,16	353
12,3	319 A		
14,18	60 A. 66 A	<i>Dm.</i>	
15,13 f.	118. 118 A	4,9 ff.	109
28,11.16.17	118 A	4,15	109
43,32	213 A	4,19	109
		4,20	109
<i>Ex.</i>		4,35	191 A
2,11	117	5,17–19	356 A
2,14	115 A	6,4	98. 191
3	116	6,4 f.	374
3,1	118	9,9–18	60 A
3,12	118. 118 A	12,2	118 A
3,14	329. 330 A	12,5	118 A
7,16	118 A	18,13	373
16,31	57 A	18,15	115 A. 116
20,3–6	110	23,4	60 A
20,7	425. 431	30,12	222
20,13–15	356 A	30,14	243
23,2	222	32,39	329 A. 332 A
25,9.40	111 A		
34,34	285	<i>Jos.</i>	
		24,14	118 A
<i>Lev.</i>			
2,11	57 A	<i>Jdc.</i>	
17 f.	185	19,19	60 A
17,8–14	152		
18,6 ff.	152	<i>I Sam./I Reg.</i>	
18,7.8	210 A	2,10	134. 134 A
18,8	210	4,4	338 A
19,2	373		
19,18	46. 216		

★ Zusammengestellt von stud. theol. Michael Greßler

<i>II Sam./II Reg.</i>		49,1 ff.	139
7,6	113 A	49,4	137 A
7,10–14	82 A	49,6	132. 136
7,11	113 A	49,7.4	138
7,13	113 A	49,8	86 A. 136
7,14	345	49,10 LXX	254 A
12,3	60 A	50,5–7	138
22,6	263 A	52,7	136
24,16	116 A	52,11	133 A
		52,13–53,12	139
<i>I Kön./III Reg.</i>		52,15	136. 139
6,1	111	53	79. 79 A. 102. 138. 139
6,2	111	53,1	136. 136 A. 139
6,3	111	53,5	79
6,9	111 A	55,1	340. 340 A
6,14	111 A	56,3	133 A
8	112. 112 A. 114	59	265
8,15–21	112	59,11 LXX	289 A
8,17	112	59,17	264. 265. 265 A
8,18	112	59,20	290
8,19	112	59,20 LXX	322 A
8,23–53	114	60,9 LXX	254 A
8,27.30	114	61,1	81 A
8,65	323 A	63,14 LXX	254 A
		64,4	135 A
<i>II Kön./IV Reg.</i>		64,6	109 A
5,11	118 A	65,1	136
17,16	110	65,27	135 A
18,32	60 A	66,1 f.	106. 107. 111. 114. 115
19,15	338 A	66,20 LXX	254 A
19,23	116 A		
<i>Jes.</i>		<i>Jer.</i>	
6,1	338 A	1,5	132. 132 A. 133
6,9f.	82 A	1,6.10	136
6,9ff.	109 A	2,13 LXX	60 A
9,5 LXX	254 A	6,14	267 A
18,7	118 A	7,12	118 A
24,17	263	8,11	267 A
29,9–14	109 A	9,22f.	134. 134 A
29,13	425 A	9,23	134 A
29,18f.	81 A	10,10	286
29,22	133 A	10,25	135
30,20	60 A	11,16	319 A
35,5f.	81 A	11,20	135. 302 A
40–66	135	12,3	135
40,13	134 A	13,16 LXX	289 A
41,9	132. 133	15,17f.	137
42,6	132	16,1 ff.	137
45,9	134	16,7 LXX	60 A
45,23 LXX	97. 98	17,5	432
45,24	133 A	17,9	425. 432
48,21 LXX	254 A	17,10	432
49,1	132	18	135 A
		18,6	134. 135 A

20,9	135 A	73,7 LXX	113
27,25 LXX	135	76,15 LXX	197 A
38,16 LXX	359 A	77 LXX	119
		78,6 LXX	135
<i>Ez.</i>		78,17 ff. 56 ff.	110 A
13,10	267 A	80,2	338 A
37,27	113 A	83,2 LXX	113
		89	332
<i>Hos.</i>		102,5 LXX	59 A
2,1	287	103,30 LXX	59 A
2,5	60 A	105 LXX	119
6,6	218. 373	106,19	110 A
13,2	109	110	82 A
13,2-4 LXX	109	110,1	79. 79 A. 99
13,4 LXX	109	111,9 LXX	403 A
13,4f.	109	114,3 LXX	263 A
		117,15 f. LXX	197 A
<i>Joel</i>		118,22	82 A
3	87. 88 A	119,50	432
3,1 ff.	87	119,50b	425
3,5	88 A	131,5 LXX	111 A. 118 A
		131,7 LXX	113
<i>Am.</i>		132,5	112. 112 A
4,13	337 A	138,1	302 A
5,25	117 A	144,4 LXX	197 A
5,25-27	107. 108	147,4 LXX	150 A
9,11	82 A		
		<i>Hi.</i>	
<i>Zeph.</i>		7,2 LXX	289 A
3,13	358	13,27 LXX	359 A
		34,21 LXX	359 A
<i>Sach.</i>			
4,14	338	<i>Prov.</i>	
		8	370
<i>Ps.</i>			
1,1	82 A	<i>Cant.</i>	
2,1-2	82 A	6,10(9)	69 A
13,7 LXX	322 A		
16,3 LXX	135. 302 A	<i>Est.</i>	
17,5 f. LXX	263 A	8,17 LXX	173 A
19,1	432		
19,7	69 A	<i>Dan.</i>	
19,13	425. 431	1,8 ff.	213 A
25,2 LXX	302 A	3,55 LXX	338 A
25,8 LXX	113	5,4 LXX	356 A
32,15 LXX	359 A	5,23	356 A
36,7	225	7,12	262 A
42,3 LXX	113	9,2. 24-27	84
45,5b LXX	113	12,9 f.	356
49,2 LXX	322 A		
52,7 LXX	322 A	<i>Esr.</i>	
65,3 LXX	197 A	1,19	323 A
65,10	302 A	4,54	118 A
69,10	86 A		

<i>Neh.</i>		<i>II Chr.</i>	
9	119	29,6	113 A
9,18	110 A		

II. Außerkanonische Schriften neben dem Alten Testament

<i>syrBar.</i>			Batiffol	Philonenko
14,1	262 A		46,12–14	69
15,32f.	232		46,14f.	70
20,6	262 A		46,15.20	68 A
78,2	247 A		46,16–20	69
			46,20–47,1	69
<i>IV Esr.</i>			47,2f.	69
4,38–42	263 A		47,3	68 A
6,25	256 A		47,4f.	287 A
7,11	232		47,8f.	66 A
7,27f.	256		48,20ff.	67 A
7,119	273 A			7,1 213 A
8,20	115			8 282
9,8	256 A			8,5 203
13,24	256. 257		49,3f.	8,5 286 A
13,48f.	256 A		49,3ff.	67 A
14,29–33	119		49,3–13	61. 66
			49,4f.	60 A. 61
<i>äthHen.</i>			49,4ff.	67 A
9,4f.	331 A		49,5	63 A
14,18ff.	338 A		49,6	8,5 286 A
72–82	34 A		49,6ff.	283
81,3	331 A		49,12f.	67 A
99,7	356 A		49,20f.	62 A. 64
			49,21–50,1	55. 58
<i>Jdt.</i>			49,22f.	60 A. 61.
8,8.9	70 A			62. 66
8,17	289 A		50,1	66 A
15,14	323 A		50,1–3	66 A
			50,2	66 A
<i>Jos.As.¹</i>			50,15f.	67 A
Batiffol	Philonenko		50,21	61 A
44,7	4,8	290 A	52,10ff.	283
44,10ff.		69	53,14–54,17	68
	6,1–8	203	53,24ff.	282
46,9–47,5		69	53,25	283 A
46,9ff.		69	54,1	68
46,10		69 A	54,1 ff.	55 A
46,11		69	54,2f.	66

¹ Im vorliegenden Aufsatzband erfolgt die Zitation der Texte aus JosAs anhand zweier unterschiedlicher Ausgaben (Batiffol bzw. Philonenko). Da beide Ausgaben jeweils nicht alle Texte enthalten und die Stellen im vorliegenden Band auffindbar sein müssen, werden hier im Register beide Zitationssysteme so aufgeführt, wie sie im Text erscheinen. Die nebeneinanderstehenden Stellen bezeichnen gleiche Texte, sie sind so auch im Text angegeben.

Batiffol	Philonenko		Batiffol	Philonenko	
54,3 f.		282	64,9		70 A
54,3 ff.		68	64,9 f.		62 A
54,3–5		67 A	64,14 f.		55, 60 A, 61
54,4 f.		66, 67 A	64,15		63 A
54,5 ff.		293	64,15–18		58 A
54,5–10		282	64,20		71 A
54,6		286	67,6–8		70 A
54,10		284	67,10		70
54,15 f.		283	68,19 f.		70
54,21–58,11		55 A	68,20		70, 70 A
54,22 f.		62 A	69,8 f.		55
55,4–7		55 A	69,9		60 A, 61
55,8 f.		67 A, 68	69,18 f.		70
55,9 f.		66, 67 A	69,24 f.		64
	9,2	203	69,25–70,2		64
	10,12	203	69,25 ff.		65
	11	282 A	71,15 f.		70
	11,3	203	73,20		66 A
	11,4 f.	203	75,4 f.		70
	11,7	203		25,6	290 A
	11,10	203	82,6	27	290 A
	11,11	203			
	11,13	203, 203 A	<i>Jub.</i>		
55,17	12,7	290 A	1,25		345 A
56,6	12,10	290 A	3,25		232
56,10 f.	12	290 A	25,1		207 A
56,11	12,11	290 A			
57,20	13	290 A	<i>Lib.Ant.</i>		
57,25 ff.	13,9 f.	281 A	11,6		110
57,26–58,1		68			
57,26 ff.		68 A	<i>I Makk.</i>		
58,1 f.		68	10,12		280 A
58,3–5		68			
58,7–9		69	<i>II Makk.</i>		
58,9		69	5,17, 19, 20		118 A
58,10 f.	13,12	287 A	10,7		118 A
61,4–7		55, 58			
61,5		58, 59.	<i>III Makk.</i>		
		59 A	1,9		118 A
61,5–7		60 A, 61	3,3		280 A
61,6 f.		63 A			
61,9 ff.		283	<i>IV Makk.</i>		
61,10 ff.		55	1,16		196 A, 200 A
61,18		66 A	15,24		280 A
61,19		59 A	26,22		280 A
62,11	15,13	290 A			
62,18–20		61 A	<i>PsSal.</i>		
62,18 ff.		66, 66 A	17 f.		94
62,23–66,6		71 A			
63,12 f.		56 A	<i>Sib.</i>		
64,4 f.		56	3,746		56 A
64,5 f.		65 A	3,749		56 A
64,5–10		58 A	3,763		286 A

3,785 ff.	232	<i>TestSeb.</i>	
4,164	163 A	9,7	284
5,282	56 A	9,8	284
5,282. 283	56 A		
<i>Sib.fr.</i>		<i>TestDan.</i>	
1,2 ff.	202 A. 283 A	5,9	284
1,20	286 A	5,11	284
3,46	286 A		
<i>Sir.</i>		<i>TestNaph.</i>	
2,7	289 A	4,3	284
3,17	359 A	8,3	290 A
11,27	359 A		
20,31	197 A	<i>TestGad.</i>	
24	370	2,5	290 A
39,19	359 A	5,10	108 A
<i>TestHiob.</i>		<i>TestAss.</i>	
9–12(14)	405 A	3,2	287 A. 288 A
		5,2	289
		7,3	290 A
<i>TestXII</i>		<i>TestJos.</i>	
<i>TestRub.</i>		1,7	290 A
4,6	207 A	2,2	290 A
4,10	290 A	3,10	284 A
5,5	208 A	4,3. 8	290 A
		10,3	290 A
<i>TestSim.</i>		19,11	290 A
2,8	290 A		
5,3	207 A	<i>TestBenj.</i>	
6,5. 7	290 A	4,5	284
		5,1	284
<i>TestLev.</i>		<i>Tob.</i>	
2,4	290 A	7,11	247 A
2,11	290 A	13,11	113 A
5,6	316 A		
6	218 A	<i>Weish.</i>	
6,11	316	3,9	247 A
8,5	60 A	4,15	247 A
14,1	86 A	5	265
		5,17 ff.	265 A
<i>TestJud.</i>		5,18	265 A
18	294 A	8,8	262 A
23,5	284	11–19	108 A
24,6	290 A	11,16	108 A
		12,23	108 A
<i>TestIss.</i>		12,23–25	109
6,3	284	15,7	59 A. 134

III. Neues Testament

<i>Matth.</i>		8,5–13	51 A
1+2	7. 90 A	8,17	81 A
2,3	323 A	9,10 f.	48
3	431	9,13	218. 373
3,7	276. 289	9,35	366
3,7–10	45 A	10	365
3,8	431	10,2	35
3,11	88 A	10,3	48 A
4,18	35	10,17 ff.	241
4,23	366	10,23–25	415
4,23–25	366	10,24	415 A
5–7	366. 267	10,32	276. 342 A
5,4.6	369	11,2–6	10 A
5,13–16	370	11,4 f.	81. 81 A. 91 A
5,15	450	11,13	87. 89 A
5,17	9. 91 A. 218	11,19	48. 48 A
5,17 f.	371	11,20–23	197 A
5,17–48	371	12,7	218. 373
5,18	218	12,28	81 A. 88 A. 91 A
5,20	371. 373	12,34	441
5,21–22a	371	13	365
5,27 f.	371	13,11	365
5,29 f.	371	13,52	365
5,32	27. 371	14,2	290 A
5,33–37	371	15	425 A. 430
5,44 f.	224	15,9	425. 428. 430
5,45	223. 225. 371	16,13 ff.	392
5,46	48 A	16,16	286 A
5,46 f.	53 A	16,16–19	187 A
5,48	371. 373	16,17–19	392
6,1	374	17,9	290 A
6,1 ff	375	18	365
6,1–6.16–21	81 A. 374 A	18,2	365
6,1–21	374	18,17	48 A. 53
6,3	374	19,3 ff.	372
6,5–15	373	19,17	360 A
6,8	374	19,18	356 A
6,13	290	20,26	412
6,13b	443	20,26 f.	411 A
6,17	374	20,28	266. 266 A. 412 A
6,19 ff.	375	21,31	48 A. 53 A
6,19–21	374	21,31 f.	48 A
6,24	287	21,32	53. 54 A
6,26	223. 224	22,13	405 A
6,28–30	223	23–25	365
6,30	224	23,2	430
7,1–11	375	23,3	373. 430
7,6	375 A	23,11	411 A. 412
7,9–11	375	23,31 f.	315
7,12	373. 375	24,3.27.37.39	257 A
7,13–27	375	24,6–8	263 A
8+9	366. 367	24,43 f.	262. 264 A

24,43f. par	28	10,42–44	414
25,1–12	449	10,43 par	407
25,32f.	449	10,43f. par	411 A
26,27	430	10,45	14 A. 75 A. 76, 94 A.
26,56	13 A		101 A. 266. 266 A.
26,63	286 A		305 A. 411. 412 A. 414.
27,43	290		416 A
27,64	290 A	10,45b	79
28,7	290 A	11,28ff.	91 A
		11,30 par	167
<i>Mark.</i>		12,10 par	82 A
1,4f.	45 A	12,28–34 par	28. 218
1,8	88 A	12,32	191 A
1,14f.	368	12,36 par	79
1,16	35	13 par	257
1,21–31	366	13,7f.	263 A
1,22	10 A. 91	14	81 A
1,29–34	366	14,41	76. 101 A
1,31 par	405 A	14,50	11. 13
1,32–34.38f.	366	14,53–15,5	81 A
2,9	450	14,62	79 A
2,13f. par	48 A	14,62 par	79
2,14	49 A	15	81 A
2,15–17	49 A	15,39 par	51 A
2,15f.	48	16,9–20	443
2,15f. par	48 A	16,15	425
3,21	7. 13		
4,12 par	82 A	<i>Luk.</i>	
6,14f.	7	1+2	7
7,21	356. 356 A	1,28	441
7,22	356 A	1,66	116 A
8,27–33	93 A. 94	1,71.74	116 A
8,28	7	1,74	290
8,29 par	389	1,75	310 A
8,31	78 A. 277 A	2,14	444
8,31a	76. 101 A	3,7	276. 289
8,34 par	414	3,7–9	45 A
8,35	442	3,10.14	46 A
8,35 par	414	3,10–14	45. 46. 54
8,36f.	442	3,11	50 A. 54
9,12	76. 101 A	3,11–14	50. 50 A
9,29	425	3,12	53 A
9,31a	76. 101 A	3,12f.	54 A
9,35	411 A. 412. 414	3,13	51
9,35 par	407	3,14	50 A. 51
10,2ff. par	372	3,16	88 A
10,11f.	27	4,16ff.	367
10,17–31	47 A	5,30	48
10,17 par	46	6,14	35
10,18ff.	47	6,20–49	367
10,19	356 A	6,31	375
10,22b	47 A	6,40	415 A
10,33f.	414	6,43ff.	376
10,38f.	142 A	6,45	441

51 A	1,28	52 A
81 A	1,29,36	102
81 A	1,40f.	35
53. 53 A. 54 A	2,5,9	405 A
48. 48 A	2,17,22	89 A
280 A	3,5	88 A
405 A	3,15	80
290	3,16 f.	80 A
81 A. 88 A. 91 A	3,22	8
276. 342 A	3,26	52 A
415	3,36	289
405 A. 415	4,2	8
262	5,8	450
48	5,18	10
48 A	5,41,44	302 A
10	5,46b	87
266 A	6	60 A. 61 A
287	6,27	441
27	6,35,48,51	60 A
272 A	6,50	62 A
405 A	6,51	62 A
76. 78 A. 101 A	7,22 f.	163 A
48 A. 374	7,53–8,11	443
49. 50	8,44	425
48 A	10,11	305 A
49	10,40	52 A
49. 49 A. 50. 50 A	11,25 f.	255 A
49. 49 A	12,2	405 A
49 A	12,15 f.	89 A
49	12,23b,24	414
263. 263 A	12,25	414
263. 264 A	12,26	407. 411 A. 413. 414
263	12,34	78 A
263	12,36	266 A
425 A. 430	12,38	136 A
412	12,40	82 A
412	13,1–20	416
407. 411 A	13,2	414
14 A. 75 A. 405 A. 412.	13,4–20	414
412 A. 415. 416 A	13,7–11	414
116 A	13,8	414
76. 101 A	13,9 f.	414
89	13,12–20	414
78 A	13,13,14a	415
15 A. 389	13,14b	415
58 A	13,15	415
89	13,16	415
	13,21 ff.	414
	14,6	425
330 A	14,26	89 A
193 A. 443	15,5	419
443	15,20	415. 415 A
444	16,12 f.	420
88 A	16,21	263 A

17,3	286 A	7,2–46	107
21,19.22	414 A	7,2–50	106
		7,2–53	106
<i>Act.</i>		7,6.7	118
1–12	93 A	7,7c	118
1,5	88 A	7,23	117
1,7	262 A	7,25	116 A
1,20	107 A	7,27	115 A
1,21f.	8	7,30	116
2	87. 88	7,30f.	116
2,16	107 A	7,31	116
2,17	87 A	7,33	116
2,17ff.	87. 88 A	7,33–38a	115
2,19ab	87 A	7,35	115. 115 A. 116. 117
2,21	192 A	7,35.37	106 A. 115. 119
2,22	197 A	7,36.38	115
2,23f.	115 A	7,37	115 A. 116. 117
2,24	263 A	7,38f.	117
2,25	107 A	7,39ff.	110 A
2,32	115 A	7,41	286 A
2,34	79. 107 A	7,41 f.	109 A
2,36	115 A. 323 A	7,42	108. 109. 110. 117 A
2,37	46	7,42b.43	110 A
2,38	46	7,42f.	107. 108. 115
3,10	115 A	7,44	108. 111 A
3,13.15	115 A	7,44.45	111
3,15	89 A	7,44–47	112. 113
3,19	284 A. 286 A	7,45ff.	112
3,20f.	85 A. 262 A	7,46	112. 112 A
3,21	85	7,46a	114
3,22	115 A. 116. 117. 117 A	7,46f.	113. 113 A
3,22f.	85	7,47	111. 111 A
3,22.25	107 A	7,48	112. 112 A. 113. 114
3,23	116	7,48ff.	111 A
3,24	85	7,49f.	107. 108. 111. 112. 115
4,10	115 A	7,50	116 A
4,10f.	115 A	7,51–53	106
4,11	82 A	7,52	106. 106 A. 117
4,25	107 A	8,1	42 A
4,28.30	116 A	8,5ff.	160 A
5,29	425. 431	8,26ff.	160 A
5,29a	431	8,32	107 A
5,30f.	115 A	9,1ff.	168
6,1	21 A	9,14	192
6,1ff.	21	9,21	192
6,1–4	411	9,24b–25	165 A
6,2	405 A	9,27	141 A
6,5	41 A. 353. 353 A	9,35	284 A
6,8ff.	106	10,1ff.	51. 51 A
6,13	107. 118 A	10,1–11.18	160 A
6,14	115 A. 118 A	10,9–16	160 A
7	106. 106 A. 107. 108.	10,11–11.18	183 A
	109 A. 110 A. 113. 115.	10,34ff.	51
	117 A. 118. 119. 119 A	10,36	115 A

10,37 f.	8	15,15	107 A
10,40. 42 f.	115 A	15,19	284 A
11,1–18	160 A	15,20	148 A. 185. 286 A. 420.
11,2 f.	160 A. 183 A		421. 425
11,13	280 A	15,22	22. 37. 178
11,18	164 A	15,23	185
11,19	42 A. 141 A. 158 A.	15,23–29	185
	159. 160	15,26	305 A
11,19 ff.	158. 160	15,28 f.	148 A. 151. 185
11,20	159	15,29	286 A. 420. 421. 425
11,20 ff.	156 A	15,32	37 A. 178
11,21	116 A. 284 A	15,33	179
11,22	158. 158 A. 160 A	15,36–39	178 A
11,25 f.	22. 140. 141 A. 161.	15,37	23. 36
	177 A	15,37–39	142
11,26	92. 141 A. 161	15,39	23. 36. 178 A
11,30	37 A. 142 A	15,40	37. 246 A
12	37	15,40–18,5	23
12,2	142 A	16,1–3	246 A
12,12	22. 36	16,30	46
12,24 f.	37 A	16,31	46
12,25	37. 142 A	16,40–17,1	246 A
13	82 A	17	202. 273. 274. 283
13 f.	142 A. 156. 157. 175.	17,2	123. 247 A
	177 A	17,3	78 A
13–28	92 A. 314 A	17,4	246 A
13,1 ff.	157 A	17,5–10	246 A
13,5	23. 36	17,10	246 A
13,11	116 A	17,11–13	314
13,13	23. 36. 164 A	17,13	314 A
13,15	250 A. 301 A	17,14 f.	246 A
13,23	254 A	17,22–31	271. 272
13,27	115 A	17,24	115 A
13,33–35	107 A	17,30 f.	288
13,38 f.	115 A	17,31	272 A
13,40	107 A	18,1–8	325 A
13,46	249 A. 300 A	18,1–18	324
13,47	107 A	18,2 f.	324
14	202. 273. 274. 283	18,3	309 A
14,15	272. 284 A. 286 A	18,4	324
14,15–17	271. 272	18,5	37. 246 A
14,26 f.	157 A	18,7	325
14,27	164 A	18,7 f.	325 A
15	142 A. 144. 151. 425.	18,12	157 A
	431	18,22	143 A. 174
15,1	42. 43	18,22 f.	143
15,1 f.	144	18,24 f.	196 A
15,1 ff.	22. 142 A. 156 A	20,4	405 A
15,2	143 A	20,19	288
15,3	284 A	20,24	410 A
15,5	360 A	21,3 f.	160 A
15,8	155 A	21,7	160 A
15,10 f.	425. 431	21,18 ff.	146
15,12	155 A	21,18–25	180 A

21,25	148 A. 184 A. 185	2,17	316
21,28	118 A	2,17 ff.	450
22,4 ff.	168	2,22	286 A
22,10	46	2,24 ff.	83 A
22,16	192	2,26 f.	163 A
23,5	107 A	2,28	316 A
26,9 ff.	168	2,28 f.	316
26,18	284 A.	3+4	294 A. 427
26,20	272 A. 284 A	3,1	316
26,23	89 A	3,1–6	317
26,26	249 A. 300 A	3,5	289 A
26,28	93	3,9	313 A. 316 A. 317
27,3	160 A	3,9–20	317
28,25	107 A	3,10	310 A
28,26 f.	82 A	3,20	147 A. 407 A
		3,21	80 A. 84. 87. 100. 318.
<i>Röm.</i>			324
1–3	317	3,21 f.	181 A
1,1	130. 133. 133 A. 139	3,21 ff.	101. 427
1,1 f.	80 A. 131. 318. 320	3,21–26	101 A
1,1 ff.	130	3,22	181
1,1–3	100	3,23 f.	231
1,1–4	166 A. 323	3,25	254 A
1,2	80. 80 A. 84. 100	3,28	440. 441 A
1,3	26. 166 A	3,29	316 A
1,3 f.	80. 80 A. 100. 131.	3,29 f.	284 A
	166 A. 291 A	3,30	189 A
1,4	291	4	83 A. 163 A
1,5. 14	164 A	4,5	427
1,6	131 A	4,11	163 A
1,6 f.	93 A	4,15	220
1,7	306 A	4,16 f.	325
1,9	166 A	4,24	291
1,10 ff.	278	4,24 f.	294
1,11	238 A	4,25	15 A. 76. 79. 101 A.
1,14. 22	196 A		102. 266 A
1,15	321 A	4,25a	266
1,16	165. 181. 197 A. 316 A.	5,1	426. 427
	320. 427. 432	5,1 ff.	247 A. 265
1,16 f.	80 A. 181 A	5,2	231
1,17	83 A. 324	5,2. 4	252 A
1,18	289 A. 315 A. 317. 324	5,5 ff.	289 A
1,20	198 A	5,6. 8	266 A
1,20 ff.	227	5,9	276. 289. 289 A. 291
1,23	231	5,12	450
1,24 ff.	109	5,12 ff.	423
1,29	303 A	5,13 f.	220
2,1–3,8	317	5,13. 20	220
2,1–3,9	317	5,15 f.	238 A
2,3	263	6,3	38. 39 A
2,5	289 A	6,3 ff.	32 A
2,5. 8	289 A	6,4	39 A
2,8	323 A	6,11	321 A
2,9. 10	316 A	6,13	265

6,23	238 A	10,13	88 A. 99 A. 193
7,1	39 A	10,13 ff.	81 A
7,6	202 A. 288. 294	10,14	136
7,7	407 A	10,15.16	136
7,10 f.	407 A	10,16	136. 139
7,24	289 A	10,19–21	324 A
7,25	288	10,20	136
8	230 A. 231	10,21	323 A
8,1–11	438 A	11	164
8,3 f.	80. 80 A	11,1	313. 318 A. 319
8,9 ff.	88	11,1b.2a	318 A
8,11	253. 291	11,1–10	318
8,14 ff.	232	11,5.7	318
8,14–16	231	11,7–10	324 A
8,15	233	11,11	319
8,17 c	231	11,11a	319 A
8,18 ff.	230	11,11 f.	324 A
8,19	230. 232	11,11 ff.	317 A
8,19 ff.	230	11,11.13 f.	137
8,19.20	231	11,11–24	319
8,21	231	11,13	164. 409. 411
8,22	231. 263 A	11,15	319. 324 A. 325
8,23	88	11,17 ff.	226
8,24	252	11,17–22	320
8,26 f.	231. 242 A	11,17–24.25	320 A
8,27	135 A. 302 A	11,20	323 A
8,32	254 A. 266 A	11,23	323
8,34	79. 426. 427. 429	11,23 f.	319
8,35 ff.	137	11,25	320
9	319 A	11,25b	321
9 f.	291 A	11,25 f.	137. 313. 317. 320. 325
9–11	153 A. 313. 317. 317 A.	11,25–27	320 A
	318. 319 A. 322. 323.	11,25b–27	321 A
	324. 325	11,26	259 A. 289 A. 290.
9,1–4	313		322 A. 323. 323 A
9,1–5	317	11,26 f.	321
9,3	323	11,28	306 A
9,4	318 A. 324 A	11,29	238 A. 322
9,6	318	11,30.31	322
9,8	318	11,30–32	323
9,16	150 A	11,32	322. 323
9,21	134. 135 A	11,33	196 A
9,21 f.	134	11,34	134 A
9,22	135. 289 A. 324 A	11,36	193 A. 227. 228
9,22 ff.	450	12,1	215. 401
9,24	316 A. 318 A	12,1 ff.	294
9,26	287	12,3	155 A
9,27–29	324 A	12,3 f.	394
9,30 f.	318 A	12,6	238 A. 409
9,30–32	318 A	12,6 f.	410 A
10,9	96. 166 A. 192. 243.	12,6 ff.	409
	244. 291. 389	12,7	409
10,12	316 A. 318 A	12,8	409
10,12 f.	192	12,9 ff.	215

12,9–21	215 A	1,7	238 A
12,11	288 A	1,10	392
12,19	289 A	1,11	194 A. 195
13,1–7	215	1,11 f.	194
13,4f.	289 A	1,12	26 A. 36. 40 A. 194.
13,8	216		194 A. 195 A. 392.
13,8–11	28		404 A
13,8–14	216 A	1,13	201 A. 266
13,9	216. 356	1,14	325
13,10	216. 217	1,17	195. 196
13,11c	267 A	1,17.18	201 A
13,11–14	262 A. 267. 267 A. 268	1,17–3,23	194
13,12	265	1,18	195
14	213	1,18–25	194. 197 A
14f.	188	1,21	197. 198 A. 200 A
14,9	254 A	1,22	198. 200. 316 A
14,10	351 A	1,23	200 A. 316 A
14,14	213. 214. 255	1,23b	198
14,14–23	207	1,24	198 A. 199. 200 A.
14,15	266 A		316 A
14,17	427	1,25	259 A
14,18	288	1,27 f.	399
15	401	1,31	99 A. 134
15,3	26	2,1 f.	293 A
15,4	86 A	2,1–16	165 A
15,8	26	2,2	200 A
15,12	253 A	2,6–16	194 A
15,13	252 A	2,7	320. 320 A
15,15	155 A	2,7 f.	198 A
15,15 f.	164 A	2,8	201 A
15,19	197 A	2,9	135 A
15,21	136. 138. 139	2,12	88
15,25	401. 401 A	2,13	237 A
15,25	401	2,14	419. 426 A
15,26	400. 401	2,15	237 A
15,27	400. 401. 402	2,16	134 A
15,28	401 A	3,1	237 A
15,30 f.	180	3,4	404 A
15,31	146. 323 A. 401	3,5	404. 406 A
16,4	150 A. 175 A	3,5 f.	393
16,18	288	3,5 ff.	40 A
16,19	196 A	3,5–9	195
16,24	443	3,6	225
16,25–27	443. 452 A	3,8	309 A. 348 A
		3,8–15	351
<i>I Kor.</i>		3,9	225. 404 A
1+2	200	3,10	155 A
1–3	194 A. 196. 196 A.	3,10–17	179
	197 A	3,11	393
1–4	195 A. 197 A	3,14	348 A
1,1	130. 133	3,15	351 A
1,1 ff.	130	3,22	26 A
1,2	93 A. 97. 192	3,22 f.	194
1,4–9	195 A. 278	3,23	195 A. 201 A

4,1-5	310 A	8,1	213
4,5	135 A	8,1 ff.	242 A
4,9-13	250 A. 301 A	8,4	191. 286 A
4,12	309 A	8,4 f.	242 A
4,14-21	310 A	8,5	40 A. 96
4,15	153 A	8,5 ff.	40 A
5	209. 241 A	8,6	40 A. 80. 97. 98. 98 A.
5+6	241 A		99. 189. 190. 190 A.
5,1	209		191 A. 192. 192 A. 193.
5,1-5	240 A. 241 A		194. 230. 231. 275.
5,2	210		283 A
5,5	351 A	8,7	214. 286 A. 354 A
5,7	102	8,7 ff.	195
5,10	303 A	8,8	207
5,12 ff.	210 A	8,9-13	421
6	241 A	8,11	266 A
6,1	210. 211	8,13	258 A
6,1 ff.	210	9	214. 203
6,2	210	9,1	149 A. 166. 167
6,2 f.	242 A	9,1 f.	299 A
6,3	210. 211	9,1 ff.	310 A
6,5	196 A	9,1-3	303
6,6	211	9,2	150 A
6,9	211	9,4-6	303
6,10	303 A	9,5	26. 41 A. 98 A. 179.
6,12	207		188. 255 A
6,12 f.	242 A	9,6	141 A. 179. 309 A
6,12 ff.	209. 210 A	9,7-14	303
6,12-20	207. 208. 240 A	9,9	36
6,13 b	207	9,11	402 A
6,14	197 A	9,14	27. 255
6,15	207. 208	9,15	303. 450
6,18	208	9,15-18	150 A. 309
7	208. 211. 213. 430	9,16	135 A. 306 A
7,1	212	9,19-23	177 A. 394
7,1 ff.	242 A	9,20	183. 317. 325
7,1-7	212 A	9,20 ff.	164
7,2	212. 430	9,22	394
7,6 f.	212	9,23	150 A
7,7	238 A	9,24.26	150 A
7,7 a	213 A	10	86
7,10	27. 41 A. 213. 218. 255	10,1 ff.	241 A
7,12	255	10,1-22	214
7,18	147 A	10,3	61 A
7,19	217	10,3 f.	237 A
7,24	51 A	10,4	86 A
7,25	27. 41 A. 255	10,7	253 A
7,26	212	10,11	86
7,28	213	10,13. 14	214
7,32	212	10,14	214. 286 A. 450
7,32-35	213	10,17	259 A
7,40	27. 255	10,18	318. 318 A
8	189	10,19	286 A
8-10	188. 213. 214. 307	10,22	214

10,23	207	14,5	235 A. 236 A
10,27	207	14,15	449 A
10,32	316 A	14,18	242 A
11–14	243	14,29 ff.	420
11,3 ff.	209	14,37	234. 237 A. 238 A
11,3–15	420	14,37 ff.	237 A
11,3–16	209. 214	14,40	234
11,4 f.	394	15	256. 391
11,17	215	15,1	101. 149 A. 166 A
11,18	195. 392	15,1 ff.	166 A
11,19	392	15,1–3	18 A
11,20–34	176	15,3	76. 166 A. 266. 266 A
11,23 ff.	38	15,3a	75. 101
11,23–26	25	15,3b	79. 79 A. 101
11,24 f.	425 A. 430	15,3 f.	84
11,25	318 A	15,3–5	75. 75 A. 77. 78 A. 101.
11,26	201. 321 A		102. 166 A. 253
11,28	201	15,3 ff.	38. 75 A. 77. 166 A
12	234. 237. 238. 241	15,4	15 A
12–14	237 A. 241. 243. 245. 394	15,5	26. 26 A
12,1	234. 237. 238	15,5 ff.	167. 168
12,1–3	234. 239 A. 394. 394 A	15,5. 7	168
12,2	242. 242 A. 243. 286 A	15,8	37. 149 A
12,2 f.	239 A. 243	15,8 f.	311
12,2.3	239. 242	15,8 ff.	166
12,3	96. 166 A. 192. 239.	15,9	168
	239 A. 240. 240 A. 241.	15,10	155 A
	241 A. 242 A. 243.	15,11	38. 75. 179. 391
	243 A. 244. 244 A. 245.	15,13	254 A
	291. 389. 395	15,14	200
12,4	234	15,17	166 A
12,4 ff.	241. 394	15,20. 23	89 A
12,4–6	409. 410	15,23	88. 259
12,4–11	234	15,24–28	201
12,5	409	15,25	79. 321 A
12,5.6	234 A. 238	15,28	344
12,7	234	15,31	137
12,8	196 A	15,34	310 A
12,11	234	15,45	87 A
12,12	235	15,45 ff.	87
12,12–27	235. 245	15,51	256. 320 A
12,13	88. 234 A. 235. 316 A.	15,52	255. 256. 259. 260
	394	16,15	404
12,27	235	16,17	404
12,28	235 A	16,22	96. 388. 389
12,28–30	235	16,23	41 A
12,31	235. 235 A. 236. 236 A.		
	237	II Kor.	
13	234 A. 235. 236. 395	1,1 ff.	130
13,13	247 A. 265	1,5	405 A
14	235. 236. 236 A. 237.	1,5 f.	137
	237 A. 239. 241	1,11	238 A
14,1	234. 235 A. 236 A. 237.	1,12	196 A
	237 A	1,14	150 A

1,19	23. 23 A. 37. 178 A.	8,7	402
	246 A	8,7.9.13–15	402 A
1,22	88	8,9	26. 402. 403
3	285. 318 A. 407. 408.	8,13	402
	408 A	8,14	402
3–6	407	8,19.20	401. 401 A
3,1 ff.	407	9	406
3,1–11	406	9,1	401
3,3	287. 401 A	9,9	403 A
3,6 ff.	407 A	9,10	401 A
3,6.7 f.	408	9,12.13	401
3,7	318. 407	9,14	401
3,8	408	10,3–6	265
3,9	407. 407 A. 408	10,4	428
3,12	249 A. 300 A	10,8	428
3,13	318	10,17	134
3,16	99 A. 284. 285. 285 A.	11	407
	286 A	11,2	139. 358 A
4,1	408	11,8	408
4,4	408	11,12 ff.	408
4,6	259 A	11,13	406
4,7 ff.	137 A	11,13–15	393
4,7–18	306 A	11,15	406. 407 A. 408
4,8 ff.	138	11,22	287 A. 313. 318 A
4,8–12	250 A. 301 A	11,23	406. 407 A
4,10 f.	137. 291	11,23 ff.	226
4,14	291	11,23–33	250 A. 301 A
5,1 f.	290	11,24	315 A. 317
5,5	88	11,27	309 A
5,10	139. 351	11,32 f.	165 A
5,15	266 A	11,33	263
5,16	19	12,1 ff.	242 A
5,18	408	12,2	290 A
5,21	228	12,10	250 A. 301 A
6,2	86 A. 136	12,16	302 A
6,3 f.	408	13,4	26. 197 A. 201 A. 254 A
6,4 ff.	138	13,8	428
6,4–10	250 A. 301 A	13,10	428
6,7	265		
6,8	302 A	<i>Gal.</i>	
6,14 f.	357 A	1+2	162. 169. 171. 172 A.
6,14–7,1	287 A		174. 179
6,16	286 A. 287	1,1	139. 145. 166
6,18	337 A	1,1 ff.	130
7,1	354 A	1,4	76. 101 A. 254 A.
7,4	249 A. 300 A		266 A
7,8	259 A	1,6	145. 149. 153
8	406	1,6–9	148
8 f.	400	1,6–10	154
8,1	401	1,6–16	149
8,2	402	1,8	149. 151 A. 388. 427.
8,3 f.	402		428
8,4	401	1,8.9	148. 388. 390
8,6.7	401 A	1,9	390

1,10	169 A	2,9.11	26 A
1,11 f.	166 A	2,10	147. 148. 400
1,12	145. 166	2,11 ff.	36. 142. 150. 171.
1,13	168		171 A. 174. 176 A.
1,13 f.	313		187 A
1,13–2,14	172 A	2,11–13	22. 42
1,15	132. 132 A. 133. 133 A.	2,11–14	171. 177 A
	136. 175 A. 311	2,11–18	173 A
1,15 f.	145. 164. 165. 166.	2,12	150 A. 152. 175. 175 A.
	311. 323. 407 A		184 A
1,16	131 A. 145 A. 164. 166 A	2,13	150 A. 172. 175 A.
1,17	130. 165 A. 168		313 A. 317
1,18	26 A. 157. 169	2,14	26 A. 151. 153. 172 A.
1,18 f.	169 A		173. 180. 181. 181 A
1,18–20	169 A	2,14a	151 A
1,19	41 A. 98 A. 141 A.	2,14.15	316
	255 A	2,14–21	177 A
1,20	169	2,15	313
1,21	141. 141 A. 157. 162	2,15 ff.	151
1,22	169 A	2,15–21	177 A
1,23	158. 159 A. 161. 161 A.	2,16	181 A
	168	2,20	254 A. 266 A
1,23 f.	169 A. 170	2,21	173
1,24	161 A	3,1	201 A
2	42. 43 A. 142. 144.	3,1 f.	294
	174. 390	3,1–5	293 A
2,1	22. 141. 141 A. 142 A.	3,2	88. 144. 153 A. 294 A
	143 A. 146. 157. 158 A.	3,4.5	146 A
	162. 174 A. 177	3,5	144. 197 A
2,1 ff.	36	3,14	88. 88 A. 294 A. 421.
2,1–10	143 A. 172. 174. 400		426. 427
2,1–14	143 A. 146. 175 A	3,17	220. 255 A
2,2	42. 43. 143 A. 148.	3,19	220. 321 A
	148 A. 149. 150. 153 A.	3,20	283 A
	166. 167. 390	3,23 f.	407 A
2,2.3	149 A	3,28	316 A. 394
2,3	146. 146 A	3,29	318
2,3 ff.	145 A. 146	4,4	26. 175 A
2,3–5	146. 156	4,4 f.	80. 80 A
2,4	450	4,8 f.	284. 288
2,4.5	146 A	4,9	284. 285
2,6	147. 147 A. 148	4,9 f.	144
2,6 ff.	148 A. 155. 155 A	4,10	145 A. 284 A
2,6–9	155 A	4,19	310 A
2,6–10	174 A	4,21	144
2,7	44. 147. 147 A	4,25 f.	381
2,7 f.	26 A. 141 A. 155 A.	5,1	427. 428
	390	5,2 f.	145 A
2,7–9	43. 147 A. 148	5,2–4	173
2,8	131 A. 155. 164 A	5,4	144. 427
2,8 f.	147. 164. 164 A. 168	5,5 f.	247 A. 265
2,9	22. 141 A. 155 A.	5,6	145 A. 147 A. 148. 217
	165 A. 168. 174 A. 177.	5,7	150 A
	182	5,10	148. 151 A

5,11	145 A. 199. 201 A		
5,13 ff.	145 A	1,23–26	306
5,14	28. 216	1,30	301 A
5,16	258 A	2,5	445
5,16–25	307 A	2,5–11	402
5,20	256 A	2,6	445
5,22	238 A	2,6–11	97. 97 A. 100 A
5,22 f.	216	2,8	26. 201 A
5,23b	216	2,11	97. 192. 193
5,24	201 A	2,16	137 A. 149
5,25	235	2,17	137. 250 A. 301 A
6,2	26. 27. 38 A	2,22	288 A. 310 A
6,12	199. 201 A	2,25–30	401 A
6,12 f.	145 A	3,2	357
6,14	201 A	3,3	163 A
6,15	145 A. 147 A	3,4 f.	313
6,16	93 A. 318. 318 A	3,5	318
6,17	137	3,6	168
		3,9	444
		3,10	137. 405 A
		3,18	201 A
<i>Eph.</i>		3,18 f.	351 A
1,1	130 A	3,20	289 A. 290. 292. 428
2	428	4,7	444
2,8	419	4,10–12	445
2,8a	428 A	4,13	445
2,8 f.	426. 428. 428 A	4,16	309
2,20	37 A. 179 A. 397	4,17	401 A
3,1 f.	396	4,18	401 A
3,3 f.	397		
3,5	37 A. 397	<i>Kol.</i>	
3,6	397	1,1 ff.	130
3,9 f.	397	1,4 f.	247 A. 265
3,14–19	443 A	1,5	290 A
4,4 f.	275	1,7	404. 404 A
4,4–6	428	1,13	289 A
4,11	37 A. 179 A	1,15–17	80
4,17	311 A	1,15–20	227
4,24	310 A	1,16	193 A. 231
5,8	266 A	1,18	89 A
6,6	305 A	1,18a	228
6,11–17	265	1,20	201 A
6,13	442	1,23	290 A. 405. 406
6,14 ff.	265 A	1,24	137. 250 A. 301 A
6,14–17	265 A	1,24b	137 A
6,20	249 A. 300 A	1,24 f.	405
6,21	405 A	1,25	405. 406
		2,6	245
		2,11	163 A
		2,14	201 A
<i>Phil.</i>		2,15	249 A. 300 A
1,1	139	2,16	427. 428
1,8	444	2,20–23	428
1,18	312	3,1	79
1,20	249 A. 300 A	3,5	303 A
1,22	444		

3,6	323 A	2,7	250, 250 A, 304, 304 A.
3,11	316 A		305 A
3,23 f.	305 A	2,7c	251
3,24	288	2,7c.8	309
4,1	290 A	2,8	304, 305
4,7	405	2,8fin	299 A
4,10	22, 23, 36, 179	2,9	298, 299
4,12	404, 404 A	2,9–12	309
4,17	405	2,10	298, 299
		2,11	298, 310
<i>1 Thess.</i>		2,12	311
1	124	2,13	278, 281 A, 297, 298
1,1	23, 37, 178 A, 246 A	2,13–16	278 A, 313 A
1,2 f.	278 A	2,14	146 A, 279, 307, 314.
1,2–10	278 A		314 A, 316, 317
1,3	123, 202 A, 247, 248, 265, 293, 351	2,14–16	279 A, 297, 313, 314, 317, 317 A
1,5	124, 248	2,15	314
1,6	41 A, 124, 248, 250, 279, 301, 307	2,15fin	315
1,7	248, 279	2,15 f.	297 A, 308, 313, 314, 315 A, 316, 317, 324, 325
1,8	248, 279, 280, 294		
1,8–10	294	2,16	289 A, 315 A, 316, 324, 324 A
1,9	203 A, 204 A, 246 A, 272 A, 283, 283 A, 284, 285, 286, 286 A, 288, 297, 299	2,17 f.	246 A
		2,17–3,13	278 A
1,9a	202, 282 A	2,19	150 A, 252 A
1,9b	123, 275 A	3,1 ff.	278
1,9 f.	201 A, 270, 271, 271 A, 272, 273, 274, 276, 277, 277 A, 279, 280, 282, 285, 292, 293 A, 294, 297	3,1–5	246 A
		3,2	246 A
		3,3	279
		3,3 f.	137, 250, 301, 307
		3,6	246 A
		3,6–9	150 A
1,10	248, 253, 271 A, 275 A, 276, 289, 315, 322 A, 324, 389	3,9	278 A
2	324, 389	3,10	246 A, 278
2,1	297, 298, 299	3,13	278
2,1 ff.	281	4,1	202, 215, 303 A, 311 A
2,1–7	249	4,1 ff.	293
2,1–12	249, 251 A, 278 A, 281 A, 297, 298, 303	4,1–8	215
		4,2	202, 215
2,1–13	281 A	4,3	215
2,1–16	280 A, 299 A	4,3–8	294 A
2,2	246 A, 249, 250, 299, 300	4,5	135
2,3	301, 311 A	4,6	303 A, 311 A
2,3 f.	250, 302	4,13b	252
2,3–6	249	4,13–17	261, 267 A
2,4	135, 250, 302, 304, 304 A, 311	4,13–18	252, 252 A
		4,13–5,11	252
2,4a	299	4,14	15 A, 252, 253, 254, 261, 261 A, 291, 391
2,5	250, 298, 302, 304	4,14,15	260
2,5 f.	250	4,15	28, 41 A, 98 A, 260, 261, 264

4,15a	255	<i>Phlm.</i>	
4,15b	255. 256. 258 A	8	249 A. 300 A
4,15-17	12 A. 252. 255	10	310 A
4,16	253 A. 259	13	401 A. 403
4,16f.	255. 256. 256 A. 259.	19f.	403
	260. 261. 261 A	24	23. 36. 179
4,17	256. 259. 321		
5	267 A. 268	<i>Hebr.</i>	
5,1	267	1,1-4	80 A
5,1-10	262 A. 267. 268	1,1-4,13	383
5,1-11	252. 257 A. 262. 262 A	1,2	193 A
5,2	28. 262	1,2c	80
5,3	258 A. 263. 267 A	1,3	79
5,4-10	266. 267. 268	1,3ff.	378
5,5	266	2,3	378
5,8	247 A. 265	3,12	286 A. 379
5,9	289 A. 315	4,14-10,31	383
5,9f.	266. 267 A	5,11ff.	273 A
5,10	267 A	6	202. 273 A
5,10a	266	6,1	272. 273. 273 A
5,12f.	394	6,1f.	272. 273 A. 379
5,12ff.	279	6,1ff.	274
		6,4-6	385
<i>II Thess.</i>		6,6	59 A
1,1	23. 37. 178 A	8,5	111 A
1,8	135	9,14	273 A. 286 A
2,14	153 A	10,10. 14	426
3,1	150 A. 279 A	10,20	385
3,8	309 A	10,22-24	247 A. 265 A
		10,26-31	385
<i>ITim.</i>		10,32-13,17	383
2,5	426. 427. 428. 429	11,1	426
3,1-7	411	12+13	383
3,2	428	12,16f.	385
3,8-13	411	13,14	381
3,15	286 A	13,22	250 A. 301 A. 383
4,1.3	427. 428	13,23	379
4,13	250 A. 301 A	13,24	379
6,13	275		
		<i>Jak.</i>	
<i>II Tim.</i>		2,10	360 A
1,1	130 A	2,19	283 A
1,9	290 A	4,12	283 A
2,22	192	5,12	371
2,24	250 A. 305 A		
4,11	36	<i>I Petr.</i>	
4,12	405 A	1,10-12	410
		1,12	410. 410 A
<i>Tit.</i>		1,17	192 A
1,8	310 A	1,21	294 A
1,14	428	2,7	82 A
3,12	405 A	3,21f.	79
		4,10	410
		4,10f.	410 A

4,11	410	2,16	350. 351. 355
4,16	93	2,17	354
5,1	429	2,18	345 A
5,2f.	429	2,19	347. 351. 352. 352 A.
5,12	179		353. 354
5,13	36. 179	2,20	336 A. 353. 353 A
		2,20–22	358
<i>II Petr.</i>		2,21	353. 355
1,13. 14	113 A	2,21f.	350
2,7.9	290	2,22	251. 353. 355
2,22	357 A	2,23	135 A. 353 A
3,10	262	2,24	353
		2,26	352
<i>I Joh.</i>		2,28	342. 345 A
2	429	2,29	354
2,1	417 A. 429	3,1	347. 355 A
4	244 A	3,1c	351
4,1ff.	244 A	3,2	337. 345 A
4,2f.	244 A	3,2b	354
4,9	80. 80 A	3,3	262. 350. 352
5,20	286 A	3,3b	351
5,21	286 A	3,4	349. 354
		3,4f.	349
<i>Jud.</i>		3,5	342. 345 A. 348 A. 349
23	354	3,6	354
		3,7	287 A
<i>Apk.</i>		3,7–13	360 A
1,1	329. 335. 336	3,8	347. 352
1,1.2	332	3,9	353 A. 357
1,2	336	3,10	341 A. 352
1,3	347. 352 A	3,11	352 A
1,4	329. 333. 339	3,12	342. 345 A
1,5	89 A. 332. 352 A.	3,13	354
	353 A	3,14	331. 344. 352 A
1,5b	354	3,15	347
1,5b.6	349	3,16	355 A
1,6	343. 345 A	3,16b	351
1,8	329 A. 330. 337. 337 A.	3,18	341 A. 349
	339. 344 A	3,21	342. 343 A. 345 A. 346
1,9	336. 352 A	3,22	354
2–3	347	4,1–22,5	334 A
2,2	265 A. 347. 351. 352.	4,2	338 A
	357	4,5	333
2,2.3	352	4,8	329 A. 337. 337 A. 339
2,4	353. 354 A	4,9. 10	330. 338 A
2,4f.	353	4,10	338 A
2,5	350. 351	4,11	331. 345 A
2,7	342. 354	5	338. 341. 343 A
2,8–11	360 A	5,1	338 A
2,9	347. 347 A. 353. 353 A	5,5	341
2,10	352 A	5,6	333
2,11	354	5,7	338 A
2,13	347. 347 A. 352 A	5,9f.	341. 349
2,14	352. 358	5,10	343. 343 A. 345 A

5,13	331. 338 A	14,8	358 A
6,9	336. 360 A	14,9	335
6,9f.	340	14,10	289 A. 334. 340
6,11	336 A. 354 A	14,12	336 A. 352 A. 360.
6,16	338. 338 A		360 A
6,16f.	289 A. 334 A. 340	14,13	347. 352
6,17	334	14,19	334 A. 340
7,2	330	15,1	334
7,2f.	333	15,1-8	334
7,3	336. 345 A. 349	15,3	335. 337 A. 338. 346 A
7,4	333 A	15,4	331 A
7,4ff.	333 A	15,7	330. 334. 337 A
7,9	333 A. 338 A	16,1	334
7,9ff.	341. 345	16,5	310 A. 329 A. 339. 340
7,10	338 A. 345	16,7	338. 340
7,12	345 A	16,9	335. 350
7,13-15a	333	16,11	335. 350. 355 A
7,14	341. 349. 354	16,14	337. 337 A. 341
7,15	338 A. 341. 343	16,15	262. 349. 351. 352 A
7,15b-17	342	16,19	289 A. 341
7,17	343 A	16,21	335
8,2	333	17	335. 359
8,9	331. 331 A	17,1	358
9,4	333	17,2.4	358 A
9,20	286 A. 350. 355 A	17,5	358
9,20f.	350. 355	17,8	330 A. 348 A
9,21	350. 359. 360	17,9-12	335 A
10-14	330 A	17,10	352 A
10,6	330. 331	17,13	335 A
10,7	335	17,14	352 A
11,4	338	17,15 f.	358
11,15	332. 344. 345 A. 346	17,17	335. 335 A
11,17	329 A. 337 A. 339.	18	360
	346 A	18,3	358 A
11,17f.	340	18,5.8.20	341
11,18	289 A. 336. 348 A	18,23	356 A
12	323	19	341
12,5	343 A	19,1	345 A
12,6	334	19,1 f.	341
12,10	332. 345 A. 346 A	19,2	336. 358. 358 A
12,11	349. 353 A	19,4	338 A
12,17	336. 352 A. 360. 360 A	19,5	345 A. 336. 348 A
13,4	335	19,6	337 A. 345 A. 346 A
13,5.7	335	19,8	349
13,6	335	19,10	335. 336 A
13,8	335. 348 A	19,11	352 A
13,10	352 A	19,11 ff.	334. 341
13,12	335	19,13	337
13,16	348 A	19,15	289 A. 334. 334 A.
14,1	333 A. 345 A. 357		337 A
14,1-5	358 A	19,17	341
14,4	354. 358. 359	19,18	348 A
14,5	358	20,4	332. 336. 346
14,7	331. 340	20,4-6	344

20,6	332. 343. 344. 346	21,22 f.	343 A
20,9	353 A	21,23	343
20,11	338. 338 A	21,27	348 A. 355. 357
20,11 ff.	342 A	22,1	343 A
20,11–15	341	22,3	336. 336 A. 343. 343 A
20,12	348	22,3–5	343
20,12 f.	348	22,5	343. 346
20,15	348 A	22,6	329. 336. 352 A
21	342 A. 345	22,7	352 A
21,2	342	22,9	335. 352 A
21,3	342. 345 A	22,10	356
21,4	342	22,10 f.	356
21,5	338 A. 339. 352 A	22,11	355. 356. 357
21,5–8	339	22,12	348. 349. 349 A. 356
21,6	330. 339	22,14	349
21,7	340. 345	22,14 f.	348
21,8	340. 355. 356. 357. 359	22,15	355. 356. 357. 359
21,9	342	22,17	340 A
21,22	337 A. 343		

IV. Außerkanonische Schriften neben dem Neuen Testament

<i>Barn.</i>		<i>Did.</i>	
6,3	371	5,1 ff.	273 A
6,4	82 A	9,5	357 A
6,11	59 A		
6,14	59 A	<i>Diog.</i>	
6,17	57 A	6,8	113 A
<i>I Clem.</i>		<i>VI Esr.</i>	
13,1	134 A	2,36–40	263 A
14,1	310 A		
34,3	349 A	<i>Ign. Eph.</i>	
36	378	7,1	357 A
47,1–3	134 A	20,2	60 A
48,4	310 A		
<i>II Clem.</i>		<i>Ign. Magn.</i>	
5,6	310 A	9,3	289 A
6,9	310 A		
8,2	59 A	<i>Ign. Phld.</i>	
15,3	310 A	2,1	266 A
19,4	389	5,2	289 A
<i>Ps Clem.</i>		<i>Od Sal.</i>	
Hom 11,35	167 A	28,6 f.	65 A
Hom 17,13 ff.	167 A		

V. Qumran

<i>CD</i>		7,1f.	84
3,20–4,4	84	7,13f.	198 A
7,1f.	208 A		
7,6–8	212 A	<i>1QS</i>	
7,9ff.	84	2,15	316 A
15,15	197 A	4,10	197 A
19,5	84	4,19ff.	221 A
		4,24	197 A
<i>1QH</i>		6,5	60 A
11,13f.	59 A	9,13–15	262 A
13,1	197 A	11,3–9	198 A
13,4	197 A		
<i>1QM</i>		<i>1QSa</i>	
3,9	316 A	1,4.9f.	212 A
10,1	52 A	2,19f.	60 A
		<i>4Qflor</i>	
<i>1QpHab</i>		1,14–17	84
2,7	84		
2,7–10	84	<i>11QMiqdasch</i>	
2,9f.	84. 262 A	64,6–13	199 A
5,4f.	211 A		

VI. Schriftsteller

<i>Apuleius</i>		or 34,4	250 A. 302 A. 303 A.
Metam 8,24–30	302 A	or 35,1	303 A
		or 35,9	302 A
<i>Dio Cassianus</i>		or 51,4	249 A. 300 A
66,5,4	115 A		
<i>Dio Chrysostomos</i>		<i>Euripides</i>	
or 3,2	249 A. 300 A	Hec 143	116 A
or 3,13	250 A. 301 A		
or 3,15	303 A	<i>Herodot</i>	
or 3,16–24	303 A	5,72	116 A
or 12,5	303 A		
or 12,12	302 A	<i>Josephus</i>	
or 12,20	250 A. 302 A	Ant 3,31	56 A
or 17	303 A	Ant 7,367	287 A
or 17,6	303 A	Ant 7,371	114 A
or 19	250 A	Ant 8,107f.	114 A
or 32,9	302 A	Ant 8,114	114 A
or 32,11	249 A. 300 A. 303 A	Ant 8,117	114 A
or 32,11.19	301 A	Ant 8,125f.	114 A
or 32,11.22	250 A	Ant 8,257	287 A
or 32,12	250 A. 302 A	Ant 14,204	53 A
or 32,26f.	249 A. 300 A	Ant 14,235	211 A
or 33,4	250 A	Ant 15,421	120
or 33,7	249 A. 300 A.	Ant 15,425	120
or 33,10	251 A	Ant 17,23–31	52 A
		Ant 17,209	197 A

Ant 18,21	212 A	Imm 164	197 A
Ant 18,109–114	53 A	Pro Judaeis defensio	
Ant 18,117	45 A	14	212 A
Ant 18,251 f.	53 A	Migr 89	112 A
Ant 19,107	197 A	Migr 92	112 A
Ant 19,265	250 A. 305 A	Sobr 11	197 A
Ant 20,14	37 A	SpecLeg 1,66.67	115 A
Ant 20,38–48	163 A	SpecLeg 1,291	57 A. 71 A
Ant 20,200	95 A	VitMos 1,72	250 A. 305 A
Ap 1,38–40	103		
Ap 1,41	103	<i>Plinius</i>	
Ap 1,186	305 A	n.h. 5,17	212 A
Ap 2,167	197 A	n.h. 18,6	226
Ap 2,190	197 A		
Bell 2,120 f.	212 A	<i>PsHekataüs</i>	
Bell 2,160 f.	212 A	2. fr 2	202 A
Bell 2,421	52 A	fr 3	202 A
Bell 2,454	173 A		
Bell 2,463	173 A	<i>PsPhocylides</i>	
Bell 2,581	52 A	179	210 A
Bell 5,458 f.	115	179 f.	210 A
Vita 244	52 A		
		<i>Sophokles</i>	
<i>Odyssee</i>		Oed. Tyr 123	116 A
10,42	116 A		
11,359	116 A	<i>Sueton</i>	
		Vit. Claud 25,4	95
<i>Philo</i>			
All 2,70	197 A	<i>Tacitus</i>	
Fug 138	56 A	ann. 15,44	93 A
Fug 199	60 A		

VII. Kirchenväter

<i>Augustin</i>		<i>Cyrrill v. Al.</i>	
de spiritu et		Comm. i. Io.	
litera 19,34	419 A	lib. 3+6	60 A
<i>Ps Augustin</i>		<i>Euseb</i>	
Hypomnesticon c.		h. eccl. 6,17	181 A
Pelag. et			
Coelestin. 3,4,5	419 A	<i>Irenäus</i>	
		adv. haer. 1,21,4	63 A
<i>Ps Ambrosius</i>			
de vocatione		<i>Justin</i>	
gentium 1,17	419 A	Dial. c. Tryph.	
		47,3	173 A
<i>Clem. Al.</i>		Dial. c. Tryph.	
Paed. 3,12,91,2	52 A	61,1	99 A
Strom. 5,2,15,3	59 A		
Strom. 5,113,1 f.	283 A	<i>Ps Justin</i>	
		de Monarchia 2	283 A

Origenes

c. Cels. 6,27 64 A
c. Cels. 8,68,73 51 A

Theophilus

ad Autol. 1.12 64 A

VIII. Rabbinische Literatur

Av 1,2	220	Midr Orla II 12	52 A
bAZ 55a	52 A	MSan 7,4	210 A
bB 9b	265 A	NumR 19,1/19,2 (78a)	221 A
bBer 58 ^a	197 A	Pes 8,8	59 A
bBMes 59b	222 A	Pesiq 54f/29b–30a	221 A
bJeb 63a	319 A	Pesiq 74/40b	213. 221 A
bMen 29b	220 A	pPea 15b	47 A
bSan 99a/b	85 A	Qid 4,14	224
bBer 34b	85 A	jQid 4,66b,38	224
CantR I	58 A	bSan 19 ^b	59 A
ExR 3 (69c)	329	SifDt 32,1 § 306 (131 ^a)	224
GenR 2 (3 ^b)	232	Sot 7,1	191 A
GenR 12	232	bYom 75b	56 A
LevR 27 (125 ^b)	224		

IX. Confessio Augustana

45,25 f.	432	XVI	425. 431
45,30–46,3	418	XVII	421. 424
45,33	432	XVIII	419. 426 A
I	422	XVIII 73,16 ff.	419
I+III	422. 423	XIX	421. 425
I–III	421	XX	419. 422.
I–XIX	426		425. 426.
I–XXI	419. 426		427. 428
II	423	XX+XXI	426
III	422	XX 76,26 ff.	428
IV	426	XX 77,10 ff.	428
IV 56,14 f.	427	XX 77,10–16	419
V	421. 424.	XX 80,3	426
	426. 427	XX 81,23 ff.	419
V 58,12	427 A	XXI	422. 426.
VI	419		427. 428.
VII	428. 432		429
VIII	419. 430	XXI 83c,5 f.	417 A
IX	424	83c–83d	432
IX–X	421	83c,16 ff.	418
X	424	83c,18–83d,5	418
XI	425. 431.	83d,5–7	422
	432	XXII	422. 430
XII	431	XXII–XXVI	419
XIII	424	XXII–XXVIII	418. 426
XIII–XV	421	84,1	422
XIV	424	84,5–7	419
XV	424	XXII 85,4.5	430

XXIII	425. 428	XXVIII	121,25–122,19	427
XXIV	425. 426. 430	XXVIII	122,6 ff.	432
XXIV 93,2	425	XXVIII	124,14 ff.	428
XXIV 93,2 f.	431	XXVIII	125,13–126,2	420
XXIV 93,29 f.	426	XXVIII	126,4–8	420
XXIV 94,9 ff.	428	XXVIII	126,11 f.	420
XXIV 94,20 f.	425 A. 430	XXVIII	128,20–27	432
XXV	425	XXVIII	128,28 ff.	420
XXV 99,1 f.	431	XXVIII	128,33 ff.	428
XXV 99,1 ff.	425	XXVIII	129,10 ff.	420
XXV 99,2 ff.	432	XXVIII	129,19 ff.	431
XXVI	425. 427. 428. 429	XXVIII	130,7–25	420
XXVI 100,14 ff.	429	XXVIII	130,7–131,14	421 A
XXVI 101,15 f.	417	XXVIII	130,14	417
XXVI 104,13 ff.	430	XXVIII	131,15–25	421
XXVI 104,21 ff.	427	XXVIII	131,15 ff.	431
XXVI 104,24 ff.	431	XXVIII	132,28 ff.	431
XXVII	425. 427. 428. 430	XXVIII	132,32 ff.	429
XXVII 113,18 f.	430	XXVIII	133,7 f.	418
XXVII 114,4 ff.	432	XXVIII	134,34–135,2	418
XXVII 116,5–13	429	XXVIII	134,34–135,2	418
XXVII 116,29 ff.	428		135,1 f.	432
XXVIII	419. 420. 422. 424. 425. 427. 428. 429			

X. Martin Luther (WA)

26,500	423	30 ² ,640	442 A
26,509	423	30 ² ,640–643	441 A
30 ² ,636	441 A	DB 6,10,25 ff.	425 A
30 ² ,637	441 A	DB 7,344,4 ff.	426 A
30 ² ,638	441 A		

Namen- und Sachverzeichnis★

- Abendmahl/Herrenmahl/Eucharistie 11, 13, 25, 38, 57, 60–62, 63 f., 86, 102, 175 f., 177 f., 201, 214, 266, 412, 414 f.
- Adam 87, 220
- Antiochenischer Zwischenfall 22, 36, 42–44, 140–144, 146, 148, 150–152, 153 Anm. 50, 170, 171–188
- Apokalyptik 33 f., 230, 256–261, 339
- Apokatastasis 85
- Apollos 194–196, 393, 404
- Aposteldekret 148 Anm. 27, 151 f., 178, 184–186, 188, 425, 431
- Apostelkonzil 22, 36, 42–44, 140–170, 174 f., 178 f., 182–187, 304, 390 f., 394, 398, 400, 425
- Apostolat/Apostelamt 129–133, 135 f., 138 f., 145, 167, 168–170, 281, 301–304, 389
- Apostolische Autorität 129–131, 145, 155, 179, 224, 303 f., 310, 396 f., 408 f.
- apostolische Weisung 205–222
- Auferstehung
 - Jesu 14–16, 20, 76–78, 88 f., 101 f., 166, 193, 201, 229, 252 f., 272, 277, 291, 322, 391 f., 397, 400 f.
 - der Toten 88 f., 254–256, 259–261, 272, 275, 391 f.
- Aussonderung (s. Erwählung)
- Barnabas 22, 35 f., 42, 44, 92, 140–144, 150, 152, 155–158, 161, 164 Anm. 102, 172 f., 175–179, 182–186
- Bekehrung (s. a. Berufung)
 - der Christen 270–273, 275 f., 281, 284–286, 294
 - Israels 323
 - des Paulus 136 f.
- Bekenntnisaussagen, neutestamentliche 76–78, 189 f.
- Bekenntnis zu Jesus Christus 43, 92–105, 190–194, 214, 243–245, 252 f., 274–276, 360 f., 383, 394 f., 397 f.
- Bekenntnisschriften, kirchliche 417–433
- Bergpredigt 9 f., 365–377
- Berufung (s. a. Bekehrung)
 - des Paulus 130, 132–137, 155, 161 f., 164, 168
- Beschneidung 6, 9, 29, 42, 44, 68, 144–148, 154 f., 158 f., 165, 169 f., 174, 182, 199, 217 f., 317, 390 f., 394, 400
- Bibelübersetzung 434–455
- Bund 9, 95
 - Abrahamsbund 43, 400
 - alter Bund 131, 138, 384, 407 f.
 - neuer Bund 384, 407 f.
- Christologie (s. a. Jesus, Kyrios, Messias, Schöpfungsmittler, Sohn Gottes) 189–204, 228, 240, 331, 382 f.
- Christusgeschichte/Jesusgeschichte 6, 29 f., 79, 81 f., 84, 102 f., 105, 193 f., 201–203, 219, 221, 229, 322, 337, 393, 397
- Christus-Titel 94–99
- Dienen 287 f., 293 f., 399–416
- Ditheismus 194
- Ehe 211 f.
 - losigkeit 212 f.
 - scheidung 27, 213, 218
- Einzelgebote 205 f., 213, 215, 360
- Endzeit 84, 86–88, 91, 102
- Erfüllung
 - Schrift 76, 91, 101 f.
 - Thora/Gesetz 47, 87, 216–222, 370–377
 - Verheißung 81, 95
- Erhöhung Jesu/Erhöhter 79 f., 99 f., 102, 201
- Erkenntnis Gottes 196–198, 225
- Erlösung 87, 99, 193, 230, 331
- Erscheinungen des Auferstandenen 167 f., 169 f., 275
- Erwählung
 - des Einzelnen 62, 132 f.
 - Israels 62, 109

★ Zusammengestellt von wiss. Ass. Jens Herzer

- Eschatologie 339, 381
 – Apokalyptik/Rabbinat 85
 – Qumram 84
 – eschatologische Erwartung 211, 255–258, 262–264, 274–277, 289, 291 f.
 – eschatologische Ereignisse/Wirklichkeit/Rettung 315, 319–324, 339–346, 381
 – Eschaton 150, 263, 372
 Essener 212
 Ethik 49, 51, 54, 206, 221, 293 f.
 Eucharistie (s. Abendmahl)
 Evangelien-Überlieferung 7 f., 23
 Evangelium 44, 100 f., 131, 139, 145 f., 147–149, 153 f., 165–168, 171, 173, 179 f., 182 f., 187 f., 248, 300 f., 305 f., 313, 390 f., 400–403
 Exil, babylonisches 108

 Formgeschichte 4–6, 17 f., 22, 29

 Gebot Gottes (s. a. Thora) 27 f., 47 f., 67 f., 181, 216–218, 360
 Gehorsam 26, 205, 401
 Geist, heiliger 67, 87 f., 232, 234–245
 – Gaben des Geistes 234–238, 394 f., 409 f.
 Gemeinde, frühchristliche 35–44, 87 f., 305 f.
 Gerechtigkeit
 – der Christen 294, 371, 374
 – Gottes 86 f., 100, 231, 324, 337
 Gericht
 – Christi 139
 – Gottes 109, 202, 248, 271–273, 275 f., 315–319, 324 f., 331, 333–335, 340 f., 348
 Geschichte 3–7, 14–16, 32 f., 83, 97, 103–105, 183 f., 186–188, 193 f., 198 f., 201, 329 f., 348
 Gesetz 8–10, 26, 28, 46 f., 67, 86 f., 100, 144–148, 173, 180 f., 186 f., 213, 216 f., 216–222, 373–377
 Glaube 270–294
 Gleichnisse 225
 Gnade Gottes 50, 173
 Gnosis 63 f. Anm. 42, 188, 212, 221, 380
 Gottesdienst 202–204, 215, 243–245, 294, 374, 401
 Gottesknecht 132 f., 136–139, 336
 Gottesname 98 f., 191 f., 335–337
 Gottesvolk 87, 92 f., 163, 192, 318–325, 359 Anm. 72, 384, 396 f.
 Götzendienst 108–111, 215, 270–273, 357, 359
 Götzenopfer 66, 67 Anm. 60, 68, 213 f., 307, 353

 Handeln (s. a. Ethik) 205–222, 355–358, 376 f., 410 f.
 (Heils-)Handeln Gottes 83, 91, 100, 105, 192–194, 199 f., 203 f., 207 f., 225, 255, 314 f., 323 f., 330–332, 393, 396
 Heil 10, 50 f., 98, 167, 181, 187, 193, 196 f., 201 f., 219, 229, 231, 252, 256, 258–260, 316, 318–325, 339–343, 348–351, 369–371, 405, 413
 Heilszeit 81, 85
 Hellenismus 182
 Hellenisten 20–23, 36–38, 41 f., 44, 106, 141 Anm. 4, 158 f., 162 f., 164 Anm. 102, 218
 Herrenmahl (s. Abendmahl)
 Herrlichkeit 231–233, 407 f.
 Hoffnung 95, 202, 223, 227, 229, 231 f., 252, 258 f., 288 f., 319–323, 381

 imitatio Christi 137
 Interpretation des AT im NT 75–91
 Israel 117–120, 136 f., 185, 187, 313–325

 Jakobus (Herrenbruder)/»Jakobus-Leute« 22, 44, 152 f., 156, 168–170, 174, 176–180, 182–187
 Jerusalem, neues/himmliches 342 f., 348, 381 f.
 Jesus
 – Anspruch Jesu 8, 10 f., 16, 372
 – Jesus und das Gesetz 8–10
 – historischer/irdischer Jesus 18–20, 23–26, 89 f., 168, 291
 – Leidensbewußtsein Jesu 11, 94
 – Jesus und der Menschensohn 11, 94, 97, 102, 275, 412
 – Messianität Jesu 8, 10 f., 93
 – Jesus und der Sabbat 8 f., 10
 – Jesu Stellung zur Schrift 90 f.
 – Sündergemeinschaft Jesu 9, 48–51
 – Taufe Jesu 8, 26
 – Tod Jesu/Christi 6–8, 11, 20, 25 f., 76–79, 101 f., 173, 187, 193, 201, 266, 276
 – Verkündigung Jesu 365–377
 Jesus-Tradition 5 f., 17–30, 81, 223 f.
 – bei Paulus 17–20, 25–28, 252–261, 262–266, 407 f., 411 f.
 Johannes Markus 22 f., 36 f., 142 Anm. 9, 164 Anm. 102, 179
 Johannes der Täufer 45–54
 Johannes (Zebedaide) 156, 177 f.
 Judaisten 152, 156

 Kephas (s. Petrus)
 Kirche (s. a. Gemeinde)

- Einheit der Kirche 184, 388–398
- und Synagoge 92, 105, 293
- Kollekte für Jerusalem 180, 400–403, 406, 411
- Kosmos 200, 228
- Kreatur (s. Schöpfung)
- Kreuz (Christi) 195–201
- Kreuzigung 200
- Kyrios
- Bekenntnis 190–194
- Titel 96–100

- Leben (ewiges) 58, 60, 62, 229–231
- Lebensbrot 61–63, 66
- Leib Christi 235, 238
- Leiden
- des Apostels 137 f., 250, 301
- Christi 11, 137, 385, 414
- der Gemeinde/Christen 137 f., 231–233, 301, 307 f., 385, 414
- des Gottesknechtes 138 f.
- Liebe 26, 205–206, 216 f., 236–238, 248, 351, 353 f.
- Liebesgebot 27 f., 46, 54, 216, 218, 222
- Logienquelle 367 f.

- Mahl, jüdisches 61 f.
- Mahl-/Tischgemeinschaft 48, 173, 175–178, 181–184
- Manna 56–58, 60 f.
- Markus (s. Johannes Markus)
- Menschensohn (s. Jesus und der Menschensohn)
- Messias 94 f.
- Mission 22, 41–43, 153, 156, 158–165, 292 f.
- des Paulus 92, 136 f., 140–142, 147, 155, 163–165
- der Gemeinde 93, 403 f.
- Monotheismus 192 f., 202, 283–285, 346
- Mose 115–117, 144, 220, 383, 407 f.

- Nachfolge 54, 413–416
- Natur
- im NT 223–225
- bei Paulus 222–227
- bei den Rabbinen 224 f.
- Neuschöpfung 58–60, 193, 339

- Offenbarung 149, 165–168, 197 f., 396 f.

- Paraklese 250, 301 f.
- Paränese 205 f., 209, 216, 263, 383–385
- Parusie 41, 201, 256–261, 262–264, 291, 322 f., 415 f.
- Paulus (s. a. Apostolat, Apostolische Autorität, Leiden, Jesus-Tradition, Mission, Sendungsbewußtsein) 129–139, 140 ff., 297–312
- Petrus 22, 24, 26, 35 f., 44, 142, 150–153, 155 f., 168 f., 171–188, 194–196, 391 f.
- Propheten/-amt 129–133, 136
- Prophetie 84–86, 236 f.

- Qumran 84, 94 f., 211 f.

- Rechtfertigung 421, 427 f.
- Reich Gottes 48, 370
- Reinheit/Unreinheit 61, 67, 173, 212 f.
- Rettung 105, 197 f., 202, 244, 270–277, 289–292, 315, 320–325
- Rhetorik, antike 249–251, 300–309

- Samaritaner 162
- Schöpfung 62, 95, 98, 105, 192 f., 214, 219–222, 223 f., 227–233, 330–332, 338 f., 370 f.
- Schöpfungsmittler 40, 80, 98, 190, 193, 228 f., 231
- Sendung, göttliche 129 f., 136 f.
- Sendungsbewußtsein des Paulus 129, 133
- Silas/Silvanus 22 f., 37, 178–180, 246
- Sohn Gottes 68–70, 80, 100, 165 f., 271, 273, 290 f., 383
- soteriologische Formeln 79 f.
- Speisegebote 67, 174 f., 180–182, 421
- Sprache (des NT) 121–125
- Stephanus 41, 106–120, 158 Anm. 78
- Strafe/Zorn Gottes 108 f., 271–273, 289, 315–317, 324 f., 334 f., 340 f.
- Sünde 208, 220, 228, 317
- Synagoge, hellenistische 98, 164 f.

- Taufe 39, 59, 63, 67 f., 86, 267 f., 272, 275
- Tempel 6, 9, 29, 42 Anm. 45, 112–117, 119 f., 208, 217–219
- Tempelkult 117–119, 217 f., 378
- Titus 141 Anm. 5, 145 Anm. 15, 146, 156
- Tod 231 f.
- Thora (s. a. Gesetz) 10, 86 f., 147, 180, 215 f., 217–222, 360, 370–373
- Traditionsgeschichte 5, 32–35

- Universalität Gottes 114 f., 201
- Unzucht 207–210, 212, 215, 356, 353, 358 f.

- Verstehen (des AT) 103–105
- Verstockung (Israels) 321
- Verwerfung 199, 315–320, 322–325
- Vollmacht 170, 303 f., 421

- Weisheit 195–200
- Werke 347–361
- Wiedergeburt 58–60, 62
- Wille Gottes 9 f., 91, 114, 118 f., 130, 215,
219, 228, 335, 371–373
- Wort
 - Gottes 315, 336, 353, 361, 405
 - vom Kreuz 195–201, 317
- Wundergeschichten 81
- Zeloten 114 f.
- Zorn Gottes (s. Strafe/Zorn)

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe

- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
Bammel, Ernst: Judaica. 1986. *Band 37*.
Bauernfeind, Otto: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
Bayer, Hans Friedrich: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
Betz, Otto: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
Beyschlag, Karlmann: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
Bittner, Wolfgang J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26*.
Bjerkelund, Carl J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
Blackburn, Barry Lee: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
Bockmühl, Markus N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
Böhlig, Alexander: Gnosis und Synkretismus Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
Büchli, Jörg: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
Bühner, Jan A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
Burchard, Christoph: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
Canick, Hubert (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
Caragounis, Chrys C.: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
Dobbeleir, Axel von: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
Ebertz, Michael N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff der Synecdesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.
Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
Fossum, Jarl E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
Garlington, Don B.: The Obedience of Faith. 1991. *Band II/38*.
Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
Grässer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
Hengel, Martin und *A. M. Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
– Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Band 17*.
– Paulusstudien. 1989. *Band 51*.
Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57*.
Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31*. – Band 2. 1984. *Band 32*.
Kaulah, Elvhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
Kim, Seyoon: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
– »The 'Son of Man' as the Son of God. 1983. *Band 30*.
Kleinknecht, Karl Th.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.

- Köhler, Wolf-Dietrich: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. Band 11/24.
- Kuhn, Karl G.: Achtzehn Gebete und Vater unser und der Reim. 1950. Band 1.
- Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. Band 11/18.
- Maier, Gerhard: Mensch und freier Wille. 1971. Band 12.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. Band 25.
- Marshall, Peter: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. Band 11/23.
- Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. Band 39.
- Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. Band 11/8.
- Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. Band 13.
- Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. Band 43.
- Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. Band 11/44.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. Band 11/28.
- Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. Band 15.
- Okune, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. Band 11/31.
- Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreiton. 1990. Band 11/39.
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. Band 11/45.
- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983, ²1987. Band 29.
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. Band 5.
- Reinmuth, Eckhardt: siehe Holtz.
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. Band 11/11.
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. Band 11/42.
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. Band 11/7.
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. Band 41.
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. Band 11/25.
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. Band 53.
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. Band 11/5.
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. Band 11/43.
- Sato, Mikaku: Q und Prophetie. 1988. Band 11/29.
- Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. Band 11/17.
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. Band 24.
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. Band 11/16.
- Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in 1 Peter. 1989. Band 11/30.
- Schweimer, A. M. – siehe Hengel.
- Siebert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. Band 20. – Teil 2 1991.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. Band 26.
- Argumentation bei Paulus. 1985. Band 34.
- Philon von Alexandrien. 1988. Band 46.
- Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. Band 23.
- Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. Band 27.
- Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. Band 50.
- Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. Band 11/6.
- Strobel, August: Die Studie der Wahrheit. 1980. Band 21.
- Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. Band 28.
- Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. Band 11/35.
- Theissen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. Band 19.
- Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. Band 56.
- Wedderburn, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. Band 44.
- Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. Band 11/14.
- Wolff, Christian: siehe Holtz.
- Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. Band 11/12.